

winner

DAS MAGAZIN DER SPORTUNION OBERÖSTERREICH

Mörzinger auf dem Weg an die Spitze

s. 26



Ehrenamt

Die stillen Helden der Vereine s. 4

Digitale Sportoffensive

Mehr Bewegung für zuhause s. 10

Inhalt

Story, Interview

- 04 Die stillen Helden im Hintergrund**
Würdigung des Ehrenamts
- 08 Interview mit Markus Achleitner**
Investitionsoffensive für den oberösterreichischen Sport

COVID-19

- 10 Digitale Offensive für mehr Bewegung im Lockdown**
Digitale Angebote der SPORTUNION
- 12 Fit ins neue Jahr**
Sommersportoffensive "comeback stronger"

Service

- 14 Skigebiete trotzen Corona**
Sicherheitskonzept in den Skigebieten
- 16 Die Sportlerwahlen Oberösterreichs**
Auszeichnungen für oberösterreichische Sportler

Projekte

- 18 Positiver Start des Vereinsbonus**
Teilnahme von 47 Vereinen
- 19 Trendsportfestival 2020**
Spielerisch Trendsport erleben
- 20 VOLL STARK! UGOTCHI Punkten mit Klasse 2020**
Auch in diesem Jahr ein Erfolg

Kooperation, Akademie

- 22 Auch digital erfolgreich**
Erfolgreich dank digitaler Ausbildungen
- 23 Sportunion-Pilot erfolgreich angelaufen**
Die neue Übungsleiter-Ausbildung
- 24 Von der Theorie in die Praxis**
Das Physiozentrum Linz
- 25 Aktuelles Kursprogramm**

Sport & Seitenblicke

- 26 Sportliche Highlights**
Elisa Mörzinger will sich "in der Weltspitze etablieren"
Ein Skisprung-Winter mit vielen Highlights
Erfolgreichste Titelkämpfe für den RV Wiking Linz
Union Lochen brillierte bei Staatsmeisterschaften
Stockerplätze für Kanuten
Tennis: Ein Aushängeschild und Werbeträger
Sportaerobic-Vizeweltmeisterin
Mühlviertler Judoka eroberten sechs Medaillen
Zehnkampf: Wieder Österreichs Nummer Eins
Erneut Staatsmeisterin
- 32 Die SPORTUNION OÖ unterwegs**
Zu Besuch bei unseren Vereinen

Ableben

- 34 Die SPORTUNION nimmt Abschied**

Team

- 35 Das Team der SPORTUNION OÖ**
Ihre Ansprechpersonen im Überblick



Liebe Winner Leserinnen und Leser!

Ende 2019 hätte wohl kaum jemand gedacht, dass das Jahr 2020 derart einschneidend werden würde. Die Corona-Pandemie hatte die (Sport-)Welt im Griff. Lockdown-Maßnahmen, ein Herunterfahren zahlreicher Sportaktivitäten und der daraus resultierende Bewegungsmangel haben bei vielen Menschen Spuren hinterlassen. Als SPORTUNION haben wir die Maßnahmen der Bundesregierung, mit einem österreichweiten Schulterschluss, mitgetragen, aber auch darum gekämpft, dass wir 100 Prozent unserer Mitgliedsvereine durch die Krise bekommen.

Als „erfolgreiche Krisenmanager“ haben sich die vielen Ehrenamtlichen und Sportler der SPORTUNION-Vereine bewiesen und vorbildliche Arbeit im Kampf gegen das Virus geleistet. Natürlich ist es für viele momentan frustrierend, aber durch den gemeinschaftlichen Zusammenhalt und verantwortungsvollen Umgang mit der herausfordernden Situation werden wir gemeinsam eine erfolgreiche Pandemie-Trendwende schaffen, mit allen

erforderlichen Schritten. Ganz nach dem Motto: #comebackstronger.

Mit zahlreichen Initiativen haben wir in dieser schweren Zeit dazu beigetragen, den österreichischen Sport bestmöglich durch die Krise zu bringen. Ein großer Dank gebührt auch allen Mitgliedsvereinen für ihr bisheriges Engagement. Die SPORTUNION als der Innovationsmotor des organisierten Sports hat die größte digitale Sportoffensive Österreichs gestartet, um mit verschiedenen krisenfesten Angeboten auch während des Lockdowns Bewegung zu fördern. Auf fünf qualitätsgesicherten Plattformen werden österreichweit, flexibel, kostenlos und ortsunabhängig Bewegungsangebote für Kleinkinder bis hin zu Senioren angeboten.

Darüber hinaus werden Maßnahmenpakete erarbeitet, um den Vereinssport nicht nur aufzufangen, sondern sogar gestärkt aus der COVID-19-Krise hervorgehen zu lassen. Unter anderem wurde der Betrachtungszeitraum des erfolgreichen NPO-Fonds bis Jahres-

ende verlängert. Auch die Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement sollen gestärkt werden, sowie eine Belebung des Kinder- und Jugendsports erfolgen.

Die SPORTUNION als starke Interessensvertretung wird sich weiterhin mit voller Kraft für optimale Rahmenbedingungen für ein Comeback des Sports einsetzen und dabei soll ein besonderes Augenmerk auf die österreichische Sportlandschaft in ihrer Vielfalt und Breite gelegt werden.

Heuer ist im Vergleich zu Vorjahren alles anders. Eines bleibt aber gleich, die gemeinsame Vorfreude auf das Weihnachtsfest. In diesem Sinne wünsche ich Euch und Euren Familien frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2021.

Mit sportlichen Grüßen,


Franz Schiefermair
Präsident der SPORTUNION OÖ

Impressum

www.sportunionooe.at

Medieninhaber & Herausgeber

SPORTUNION Oberösterreich
Wieningerstraße 11, 4020 Linz
Telefon: +43 732 / 77 78 54
E-Mail: info@sportunionooe.at
ZVR-Zahl: 289385088

Redaktion

Roland Korntner (Chefredakteur)
Ines Nasswetter, BA
Mag. Thomas Winkler

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Werk auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Fotos

Falls nicht anders angegeben: SPORTUNION OÖ

Druck

friedrich Druck und Medien GmbH

Vertrieb

Post AG

Ihr Bericht im Winner

Sie wollen mit Ihrem Verein im Winner-Magazin der SPORTUNION Oberösterreich vertreten sein?

Schicken Sie uns einen kurzen Text über Ihre Aktivitäten und Erfolge inklusive druckfähiger Fotos an
winner@sportunionooe.at



Die stillen Helden im Hintergrund

Die aktuell herausfordernde Zeit zeigt, wie wichtig der Sport und die Vereine für deren Mitglieder und die Gesellschaft sind - offline wie online. Deswegen setzt sich die SPORTUNION für eine höhere Wertschätzung der Ehrenamtlichen ein.

Sie kümmern sich liebevoll um den Nachwuchs, sind immer zur Stelle wenn es ein Problem gibt, opfern ihre Freizeit und stecken viel Herzblut und Leidenschaft in ihre Tätigkeit. Die Rede ist von den hunderttausenden Ehrenamtlichen, die sich tagtäglich für Ihre Vereine einsetzen. Seien es nun Funktionäre, Sektionsleiter, Trainer, Nachwuchsbetreuer oder Helfer. Sie alle leisten mit ihren freiwilligen und unbezahlten Stunden einen unglaublich wichtigen Teil für die Gesellschaft. Ohne sie würde der Sport nicht funktionieren.

Beträchtlicher monetärer Wert

Neben dem unermesslichen sozialen Beitrag für das Vereinsleben hat das Ehrenamt auch einen beträchtlichen mo-

netären Wert. 2019 haben österreichweit mehr als 3,2 Millionen Menschen insgesamt 56,4 Millionen Stunden an ehrenamtliche Tätigkeiten geleistet. Das entspricht dem Fünffachen jener Stunden, die von bezahlten Mitarbeitern geleistet werden und entspricht einem bewerteten Äquivalent von 1,06 Milliarden Euro (abzüglich aller Gegenleistungen, die ehrenamtliche Mitarbeiter erhalten können). In Oberösterreich alleine sind über 200.000 Ehrenamtliche in Vereinen tätig.

Eine Generationenfrage

Gerade für Kinder ist Bewegung von großer Bedeutung. In Vereinen lernen sie, was Zusammenhalt und Gemeinschaft bedeutet. Deswegen gilt es besonders den Nachwuchs zu fördern. Denn ohne Kraftanstrengungen und Anreize für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene könnte es in absehbarer Zeit zu wenig Freiwillige geben. "Kümmert sich im Verein niemand um den Nachwuchs und spricht die Jungen an, fehlt womöglich die Motivation, sich

im Verein weiter zu engagieren. Die Generation, die seit vielen Jahren in den Vereinen tätig ist, fällt zunehmend weg. Kommt hier keiner nach, wird es schwierig für manche Vereine", zeigt sich Franz Schiefermair, Präsident der SPORTUNION Oberösterreich, besorgt über die Situation.

Sportvereine für gute Stimmung

Erst kürzlich wurde in einer Studie der Donau-Universität Krems gezeigt, dass die derzeitige Krise eine psychische Belastung für viele Menschen darstellt. Depressionen, Ängste und Schlafprobleme haben zugenommen. Dabei zeigen wissenschaftliche Erkenntnisse, dass regelmäßige Bewegung, eine positive Lebenseinstellung und ein gutes soziales Netzwerk den Effekt eines Antidepressivums haben können. "Unsere Vereine helfen somit auch mit, um die negativen Auswirkungen der Corona-Krise zu überwinden. Diese sorgen nämlich für gesunde Bewegung und stärken den sozialen Zusammenhalt", betont Schiefermair.

Ein Leben für den Verein

Was wären die Vereine ohne ihre Ehrenamtlichen? Um den Menschen, die täglich so viel für ihren Verein leisten, etwas zurückzugeben wurde auch heuer der Ehrenamtspreis "Danke schön!" in Zusammenarbeit von Sportland Oberösterreich und den OÖNachrichten verliehen. Über 170 Ehrenamtliche waren nominiert. Für den Favoriten konnte online abgestimmt werden. Einer der Preisträger, der sich diesen verdient hat, ist Leopold Kreml von der Union Neumarkt im Mühlkreis. Im Interview hat er uns erzählt, was das Besondere an dieser schönen Tätigkeit des Ehrenamts ist und welche Tugenden für einen Sportler besonders wichtig sind.

Sie sind bereits seit über 40 Jahren im Verein tätig. Zunächst als Spieler, später als Nachwuchsbetreuer und Sektionsleiter. Wieso sind Sie so lange beim Verein geblieben?

Als Spieler war es natürlich die Faszination am Fußball. Aber genauso wichtig war mir während meiner 35-jährigen aktiven Karriere immer eine gute Kameradschaft. Egal, ob wir erfolgreich waren oder schwierige Zeiten hatten. Mir war dabei immer klar, dass ich meinem Verein, bei dem ich so viel Schönes erleben durfte, etwas zurückgeben möchte. So kamen im Laufe der Zeit immer mehr ehrenamtliche Tätigkeiten dazu. Man identifiziert sich dann mit dem Verein, wenn man so lange dort tätig ist. In guten Zeiten will man dann nicht aufhören und die Erfolge miterleben. In schlechten Zeiten möchte man den Verein nicht im Stich lassen.

Woran erinnern Sie sich bei Ihrer langen Vereinstätigkeit besonders gerne zurück?

Ein besonderes Highlight als Sektionsleiter war der Meistertitel und der Aufstieg im Jahr 2010. Wenn es so weiterläuft und Covid es zulässt, könnte es diese Saison wieder klappen. Als Spieler erinnere ich mich gerne daran zurück

als ich mit 40 Jahren noch in der Kampfmannschaft gespielt habe und ich fast alle Spieler aus dem damaligen Kader als Nachwuchstrainer betreut hatte.

Sie waren auch lange als Nachwuchstrainer im Verein tätig. Was war Ihnen immer besonders wichtig, jungen Spielern mitzugeben?

Im Amateursport sind sportliche Erfolge auch schön und wichtig, aber noch viel wichtiger ist der Zusammenhalt in der Mannschaft und im Verein. Und wenn es mal schwierige Phasen gibt, soll man nicht gleich das Handtuch werfen. Es kommen auch wieder erfolgreiche Zeiten und dann ist man froh, dass man nicht aufgegeben hat.

Was macht dabei für Sie einen guten Sportler aus?

Die wichtigsten Tugenden eines guten Sportlers sind Fairness und Disziplin. Dazu gehört auch Kameradschaftlichkeit, Verlässlichkeit, Einsatzbereitschaft und der nötige Respekt gegenüber allen Beteiligten.

Sie sind schon lange als Ehrenamtlicher tätig. Warum glauben Sie, ist das Ehrenamt von so großer Bedeutung?

Die unzähligen Ehrenamtlichen leisten sehr viel für die Vereine und auch für die Gesellschaft. Bei den meisten Vereinen würde es ohne Ehrenamtliche nicht gehen, da es unmöglich wäre, die vielen geleisteten Arbeitsstunden zu bezahlen. Leider wird es aber immer schwieriger,

dass sich genügend Ehrenamtliche zur Verfügung stellen. Daher ist es wichtig, dass das Ehrenamt mehr gewürdigt wird und die schönen Seiten dieser Aufgabe hervorgehoben werden.

Was ist für Sie dabei das Besondere am Ehrenamt?

Man kann das Sportgeschehen nicht nur beobachten, sondern man ist voll dabei. Wenn man den Verein mit seiner Tätigkeit positiv beeinflussen konnte, hat man das Gefühl, dass man in seiner Freizeit etwas Sinnvolles gemacht hat. Außerdem lernt man sehr viele Leute kennen und oft entstehen wahre Freundschaften.

Sie haben per Telefon über diese Auszeichnung erfahren. Wie war Ihre Reaktion darauf?

Natürlich habe ich mich sehr über diesen Erfolg gefreut. Der ganze Verein hat sich ins Zeug gelegt und in allen Richtungen um Stimmen für mich geworben. Das so viele mitgemacht haben macht mich sehr stolz.



Bei der Verleihung des Ehrenamtspreis "Danke schön!": SPORTUNION OÖ Präsident Franz Schiefermair, Michael Freudenthaler, Preisträger Leopold Kreml von der Union Neumarkt und Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner

Der Nachwuchs im Fokus

Vor vier Jahren wurde in Weißkirchen mit einem neuen Nachwuchskonzept ein ehrgeiziges Projekt gestartet. Ein Vorhaben, um nachhaltig und effizient den Stellenwert des Nachwuchssports anzuheben.

Nachwuchsleiter Patrick Datscher und die Zebras Weißkirchen setzten sich ein großes Ziel: "Wir wollen eine Marke im oberösterreichischen Nachwuchsfußball werden und unseren Fußball-Talenten eine tolle Plattform bieten, um sich optimal weiter zu entwickeln." Gerade der Nachwuchsarbeit soll in den Vereinen besonders Beachtung geschenkt werden. Kinder werden so zu mehr Bewegung motiviert und lernen schon in jungen Jahren die Bedeutung von Zusammenhalt kennen. Außerdem bildet sich so die Basis für das weitere Bestehen eines Vereins.

Die Zebras kommen

Die Union Weißkirchen geht bei der Nachwuchsarbeit einen besonders vorbildlichen Weg. 2016 wurde der Nachwuchsbereich umgebaut. Bereits im ersten halben Jahr der Neuausrichtung konnten die Zebras dank verbesserter Trainingsmethoden einen Zuwachs von 30% verzeichnen. Mittlerweile gilt der Nachwuchsfußball der Weiskirchner Jugendmannschaften als Aushängeschild einer ganzen Region und ist für viele Vereine ein Vorbild in Sachen Nachwuchsarbeit geworden. Die fußballspezifische Ausbildung gilt als eine der besten in der gesamten Region und bietet velen Nachwuchssportlern opti-



male Bedingungen, um sich weiter zu entwickeln.

Die Profis von morgen

Das Konzept soll eine systematische, technische und taktische Ausbildung der Jugendspieler bis zum Übergang in den Erwachsenenbereich gewährleisten. Dabei steht nicht nur der sportliche Erfolg im Vordergrund, sondern auch der zwischenmenschliche Umgang ist von hoher Wichtigkeit. Das Weißkirchner Erfolgskonzept vertraut zudem auf Interdisziplinarität. So werden neben dem Fußball auch Schwimmseinheiten, Tanzen, Kickboxen und Klettern in den Trainingsplan integriert, um den Bewegungsschatz der jungen Kicker zu erweitern. "Gerade in der heutigen Zeit ist es besonders wichtig, den Kindern etwas zu bieten, um sie nachhaltig für den Sport zu begeistern und somit zu ausreichend Bewegung zu motivieren",

so Nachwuchsleiter Datscher. Denn durch eine starke und qualitativ hochwertige Jugend profitiert nicht nur der Nachwuchs, sondern der ganze Verein.

Sport, Ernährung und Expertise

Derzeit trainieren rund 170 Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren in Weißkirchen. Unterstützt und gefördert werden diese von einem 24-köpfigen Trainerteam. In diesem Betreuungserstab sind auch Individualtrainer für Athletik, Ausdauer und Ernährung engagiert, die sich um die körperliche Fitness und das Wohlbefinden kümmern.



Gut zu wissen:

Der Andrang an jungen Spielern ist groß, aber die Union Weißkirchen ist immer auf der Suche nach neuen Talenten und Fußballanfängern, die in den Sport hineinschnuppern möchten.

Wenn du Interesse hast bei den Zebras Weißkirchen Fußball zu spielen, dann melde dich zu einem kostenlosen Probetraining an. Nähere Infos dazu auf

www.union.weisskirchen.at



Der Blick zurück auf 2020: Stark durch die Corona-Zeit

Wer hätte sich zu Beginn des Jahres gedacht was im Jahr 2020 auf uns zukommt. Die Corona-Krise hat fast alle Bereiche unseres Lebens vollkommen auf den Kopf gestellt – nichts scheint mehr wie es einmal war. SPORTUNION Oberösterreich Präsident Franz Schiefermair blickt zurück auf bewegte Monate.

Es war kein einfaches Jahr. Das Coronavirus setzt der gesamten Gesellschaft zu und damit auch dem Sportwesen in Österreich. Während diesem herausfordernden Jahr rückte der Stellenwert der Sportvereine immer mehr in den Vordergrund. Die vielen Vereine der SPORTUNION leisten einen unbezahlbaren Beitrag für die Gesellschaft. Denn im Sport werden Werte wie Leistung, Fairness, Teamgeist und Zusammenhalt vermittelt.

Starke Interessensvertretung

Bereits im ersten Lockdown haben die SPORTUNION-Vereine und Funktionäre mit der Einstellung des Vereinsbetriebes verantwortungsvoll und rasch reagiert. Dadurch standen viele Vereine vor neuen Herausforderungen und kamen wirtschaftlich gesehen an ihre Grenzen. Als starke Interessensvertretung haben wir uns mit voller Tatkraft von Beginn an dafür eingesetzt, dass alle gemeinnützigen Sportvereine die Krise erfolgreich meistern können. Durch den ständigen Austausch mit Vertretern der Bundesregierung und einer konstruktiven Zusammenarbeit konnten richtungsweisende Rahmenbedingungen im Sinne des österreichischen Sports erarbeitet werden.

NPO-Fonds

Im Rahmen des Fonds für Non-Profit-Organisation ist es gelungen, dass der gesamte gemeinnützige Sektor ganzheitlich anerkannt und unterstützt wird. Zum ersten Mal in der Geschichte wurde eine Katastrophenhilfe des Bundes auch für Sportvereine geschaffen. Das Feedback, das der Landesverband seither von ansuchenden Vereinen erhalten hat, ist durchwegs positiv. Danke weiterführender Gespräche wird dank eines Ministerratbeschluss eine An-

tragstellung für das vierte Quartal bis Mitte Jänner möglich sein.

Neuregelung PRAE

Darüber hinaus konnte eine Neuregelung der pauschalen Reiseaufwandsentschädigung erzielt werden. Dieses wichtige Instrument im Vereinssport zur Abdeckung von Aufwandsentschädigungen von Trainern und Sportlern kann im Zuge von digitalen Trainingsprogrammen gegenwärtig in der Corona-Krise aktiv eingesetzt werden.

Wir bewegen Menschen

Die SPORTUNION-Vereine beweisen immer wieder, dass sie auch in herausfordernden Zeiten flexible Lösungen finden um Menschen zu bewegen. Nach der längsten Sportpause seit 75 Jahren starteten wir im Sommer gemeinsam mit unseren Mitgliedsvereinen die Sommersportoffensive bei der Bewegungsangebote in den Sommermonaten unterstützt wurden. Auch hier waren es die Vereine, die im Zusammenspiel mit dem Landesverband ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachkamen und Oberösterreich wieder in Schwung brachten.

Aus Tradition innovativ

Eine Krise bietet auch immer Möglichkeiten. Wir wollten die Innovationskraft der SPORTUNION ausreizen, um Menschen auch in der Zeit der Lockdowns zu bewegen. Bereits während des ersten Lockdowns haben wir rasch reagiert und neben den sportpolitischen Themen auch eine umfassende Digitalisierungsoffensive innerhalb kürzester Zeit umgesetzt. Diese digitalen Angebote wurden laufend weiterentwickelt und so konnten wir im zweiten Lockdown Österreichs größte digitale Sportoffensive mit fünf Plattformen starten. Diese bieten ein krisenfestes Bewegungs-

programm für alle Altersgruppen an - vom Kleinkind bis zum Senior (siehe Seite 10). Der Fokus dabei liegt bei den Kindern, für die möglichst bald eine Sport-Ausnahme geschaffen werden soll.

#comebackstronger

So wie es das Ziel ist alle Vereine durch die Krise zu bekommen, so muss auch das geordnete Hochfahren des Sportbetriebes gut vorbereitet werden. Sobald wie möglich soll dies schrittweise und konsequent mit innovativen Konzepten umgesetzt werden. Das Engagement der zahlreichen Ehrenamtlichen in den Sportvereinen wird hier erneut benötigt. Gemäß dem Slogan **#comebackstronger**.

Das Jahr 2020 in Zahlen

700 Millionen Euro für gemeinnützige Vereine im Rahmen des **NPO-Fonds**

55 teilnehmende Vereine, **950** Bewegungseinheiten und **16.000** Teilnehmer bei der **Sommersportoffensive** **#comebackstronger**

5 **Online-Plattformen** für die größte digitale Sportoffensive im Herbst von und für Vereine

15.000 teilnehmende Kinder bei der **digitalen täglichen Turnstunde** während den beiden Lockdowns im Frühjahr und Herbst.

243 Bewegungsangebote auf der Plattform **digital sports**

242.000 aktive Mitglieder in Oberösterreichs Vereinen



Investitionsoffensive für den oberösterreichischen Sport

Sport- und Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner (im Bild mit Diskuswerder Lukas Weißhaidinger) gibt einen Ausblick auf die zahlreichen sportlichen Projekte, die für das kommende Jahr im Sportland Oberösterreich geplant sind.

Mit 2020 geht ein wirtschaftlich und sportlich gesehen schwieriges Jahr zu Ende. Sport- und Wirtschaftslandesrat Markus Achleitner verrät im Interview, welche großen Projekte in Oberösterreich für die kommenden Jahre geplant sind und warum gerade jetzt Investitionen von großer Bedeutung sind.

Herr Achleitner, das Sportland Oberösterreich investiert enorm viel in die Sportinfrastruktur im gesamten Bundesland, von Leichtathletik über Vereinsanlagen bis zu Top-Fußballstadien. Was sind Ihre Beweggründe dafür?

„Weltklasse-Leistungen bedürfen auch einer Weltklasse-Infrastruktur“ hat unser Leichtathletik-Ass Lukas Weißhaidinger einmal formuliert. Das trifft es insgesamt sehr gut, im Breitensport gleichermaßen wie im Spitzensport: wer aktive Sportvereine haben möchte, wer Talente bestmöglich fördern

möchte, wer Spitzensportlerinnen und Spitzensportler bei internationalen und nationalen Top-Events bis hin zu den Olympischen Spielen vorne mit dabei haben möchte, der muss auch optimale Voraussetzungen bieten. Und dafür ist die Sportinfrastruktur eine entscheidende Grundlage. Daher investieren wir aktuell in mehr als 100 Sportinfrastrukturprojekte in ganz Oberösterreich in unseren Gemeinden und bei unseren Vereinen. Die SPORTUNION Oberösterreich ist selbst ein starker Motor in der Unterstützung unserer Vereine im gesamten Breitensport. Aber auch auf Top-Infrastruktur für Spitzensport wie Stadien, Leichtathletikzentren, Olympiasporthallen oder Wintersportarenen legen wir ein großes Augenmerk.

Welche Projekte entstehen in den kommenden Jahren und wie groß ist die Investitionssumme?

Ich kann da nur ein paar Leuchttürme herausgreifen: Wir investieren rund 10

Millionen Euro in das OÖ-Zukunftspaket Leichtathletik, mehr als 5 Millionen Euro in das OÖ-Zukunftspaket Ski nordisch, wir unterstützen ganz maßgeblich neue Stadien für den LASK auf der Gugl und für den FC Blau-Weiß Linz im Donaupark, wir investieren in eine Volleyballhalle in Ried im Innkreis, eine Ballsporthalle in Linz und sanieren und erweitern die Mehrfach-Sporthalle beim Olympiazentrum OÖ. Darüber hinaus fördern wir mit mehr als 8 Millionen Euro jährlich aus dem Sportbudget unzählige Projekte in allen Landesteilen, vom Tennisplatz über Stockhallen bis hin zu Klubhäusern und Motorikparks. Ich möchte aber auch festhalten: Der Beitrag, den auch die hundertsten Union-Vereine in Oberösterreich etwa in Form der Eigenleistungen bei den Projekten leisten, ist beeindruckend. Ein großes Danke dafür.

Warum ist gerade jetzt eine so starke Investitionsoffensive von großer

Bedeutung?

Erstens: Weil es sich der Sport, die Sportlerinnen und Sportler, die Vereine und die vielen großartigen Ehrenamtlichen verdienen, dass sie möglichst optimale Bedingungen für Training und Wettkampf vorfinden. Zweitens: Gerade jetzt in den so schwierigen Zeiten von Corona ist dies ein immens wichtiger Impuls. Die oberösterreichische Wirtschaft unterstützt den Sport Jahr für Jahr ganz maßgeblich, ist der starke Partner für den Sport. Dieser Doppelpass zwischen Sport und Wirtschaft bekommt gerade jetzt eine besondere Bedeutung, nämlich auch umgekehrt: Die Investitionen in die Sportinfrastruktur kommen insbesondere regionalen Unternehmen zu Gute, sichern Arbeitsplätze und stärken viele kleine und mittlere Unternehmen, die andererseits eben auch für unsere Vereine und Sportlerinnen und Sportler da sind.

Im Oberösterreich-Plan, den Sie mit Landeshauptmann Thomas Stelzer präsentiert haben, kommt dem Sport auch ein kräftiger Teil zu. Das macht ein so starkes Paket möglich, oder?

Ja, für den Sport sind 10 Millionen Euro zusätzlich im Oberösterreich-Plan reserviert, mit dem unser Bundesland besser als andere aus der schwierigen Corona-Zeit herausstarten soll. Damit können zahlreiche Projekte, die ich auch vorhin angesprochen habe, vorgezogen und realisiert werden und sind damit ein unglaublich wichtiger Impuls für den Sport und die regionale Wirtschaft.

In Linz entstehen zwei neue Stadien. Worauf dürfen sich die Linzer Fußballfreunde freuen?

Hier gilt für unsere Top-Klubs ebenso: Eine moderne, zeitgemäße Fußballarena ist unabdingbar für einen Profiklub, um nicht nur sportlich aufzeigen zu können, sondern auch wirtschaftlich die Grundlagen für eine erfolgreiche Zukunft schaffen zu können. Sowohl die Raiffeisen-Arena des LASK auf der Gugl, als auch das neue Donauparkstadion des FC Blau-Weiß Linz werden großartige Stadien, echte Schmuckkästchen unterschiedlicher Dimension. Man spürt nach der Präsentation der beiden

» Wir haben für den Sport 10 Millionen Euro zusätzlich in unserem ‚Oberösterreich-Plan‘ reserviert. Das ist ein wichtiger Impuls für den Sport und für die regionale Wirtschaft. «

Markus Achleitner, Sport- und Wirtschaftslandesrat OÖ

wunderbaren Stadionprojekte bei den schwarz-weißen und blau-weißen Fans gleichermaßen die Vorfreude. Ich bin aber auch sehr stolz, dass uns das in einer so guten Kooperation zwischen Vereinen, Stadt und Land OÖ gelungen ist.

Auch die Leichtathleten erfahren in Linz eine enorme Verbesserung der Infrastruktur. Was passiert hier alles?

Wir haben nach der Präsentation der Stadionlösung auch eine Lösung für die Leichtathletik versprochen – und Wort gehalten. Nur ein Jahr später haben wir das OÖ-Leichtathletikzentrum bei der SPORTUNION in der Wieneringerstraße bereits eröffnet – eine der modernsten Leichtathletikanlagen Österreichs. Wir haben eben auch den Startschuss für das Leichtathletikzentrum bei der Pädagogischen Hochschule der Diözese gegeben und starteten ebenso beim Leichtathletik-Stützpunkt Polizeisportanlage in der Derfflingerstraße. Beide eröffnen wir vor dem Sommer 2021. Dazu investieren wir in regionale Leichtathletikzentren wie in St. Georgen/Gusen, Andorf, Neuhofen/Krems, Vöcklabruck und Ebensee. Und haben noch die eine oder andere Überlegung. Das heißt: Die Leichtathletik hat einen besonderen Stellenwert.

Sie betonen immer wieder ganz besonders die Bedeutung des Ehrenamtes, würdigen

dies auch mit einem eigenen Ehrenamtspreis.

Ja, weil Sport ohne Ehrenamt nicht funktionieren würde. Wir sehen, wie sich mehr als 200.000 Menschen ehrenamtlich im Sport engagieren, rund 60.000 davon in gewählten Funktionen. Diese Leistungen sind unbezahlbar. Daher haben wir auch den Ehrenamtspreis „Dankeschön“ ins Leben gerufen und heuer bereits zum zweiten Mal über die Bühne gebracht: Der Landessieger 2020 von der Sportunion Neumarkt im Mühlkreis, Leopold Krempel, steht für sie alle: unermüdliches Engagement für den Verein; anpacken, wo immer es nötig ist; stille Helden im Hintergrund. Gerade heuer, in diesen schwierigen Corona-Zeiten, waren unsere Ehrenamtlichen in den Sportvereinen besonders gefordert. Ein herzliches Dankeschön an alle für das Durchhalten, für den Optimismus, dennoch alles wieder bewältigen und schaffen zu können – und dass alle immer wieder den Blick nach vorne gerichtet haben.

Und wo trifft man Markus Achleitner privat beim Sporteln?

In diesen herausfordernden Zeiten ist für den aktiven Sport leider wenig Zeit. Aber wann immer es mir möglich ist, mache ich mit meiner Familie Wandern – und ich freue mich schon aufs Skifahren.



Sport-Landesrat Markus Achleitner beim heurigen Trendsportfestival der SPORTUNION OÖ.



Foto: Hermann Weisböck

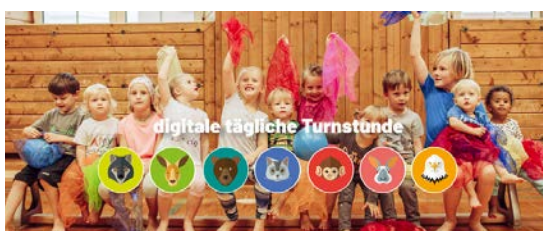
Digitale Offensive für mehr Bewegung im Lockdown

Während den beiden durch COVID-19 bedingten Lockdowns im Frühjahr und Herbst wurde auch der Sport in Österreich schwer getroffen. Gerade in dieser herausfordernden Zeit rückte der Stellenwert von Bewegung zum Erhalt der psychischen und physischen Gesundheit in den Vordergrund. Um auch zu Hause fit zu bleiben startete die SPORTUNION im Herbst die bis dato größte digitale Sportoffensive Österreichs und schloss damit an die erfolgreiche Sommeroffensive #comebackstronger an.

Seit dem Beginn der Corona-Krise forciert die SPORTUNION neue digitale Angebote, um im Rahmen der eingeschränkten Möglichkeiten, krisenfesten Sport- und Bewegungsangebote für Kinder und Erwachsene zu ermöglichen. Durch die Verknüpfung von Sport und Digitalisierung konnten innovative Konzepte für Vereine und Schulen geschaffen werden. Aufgrund der hohen Zustimmung im Frühjahr, wurden im Vorfeld des zweiten Corona-Lockdowns im Herbst die digitalen Schul- und On-line-Angebote weiterentwickelt. "So konnten wir mit einem breiten und vielfältigen Sportprogramm in die Offensive gehen, um dem Bewegungsmangel entgegenzuwirken.", so Franz Schiefermair, Präsident der SPORTUNION Oberösterreich. Entstanden sind fünf qualitätsgesicherte Plattformen, auf denen sowohl Sportangebote für Kinder und Erwachsene, als auch für Anfänger und Fortgeschrittene verfügbar sind.

Angebote für Kinder:

- **Digitale Turnstunde:** Initiiert von der SPORTUNION Oberösterreich. Mit 13 Bewegungsschulern wurde die digitale Turnstunde sowohl im ersten, als auch im zweiten Lockdown angeboten und Kinder zu Hause spielerisch zu mehr Bewegung motiviert. Sechs 15-minütige Einheiten über den Tag verteilt, sorgen für Abwechslung im Heimunterricht und fördern die Konzentration und Aufmerksamkeit bei den Kindern. Ausgelegt auf Kinder im Volksschulalter zwischen sechs und zehn Jahren, haben alle Einheiten einen gewissen Schwerpunkt.

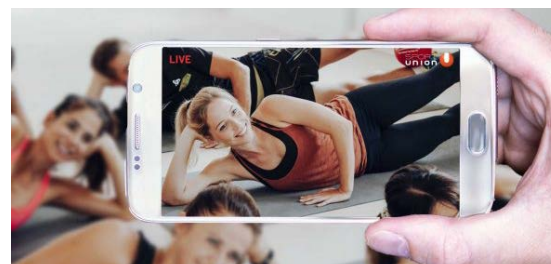


- **UGOTCHI 365:** Tägliche Mitmach-Videos von professionellen SPORTUNION Trainern animieren Kinder und Eltern durch unterschiedliche Übungen zum Mitmachen und Spaß an der Bewegung. Basierend auf einem Punktesammelspiel bietet UGOTCHI 365 auch Quizaufgaben und spannende Infos für Eltern. Umgesetzt wird das Programm in Kooperation mit dem Schulverein SIMPLY STRONG und in Partnerschaft mit UNIQA.



Angebote für Erwachsene:

- **Trainingsvideos von Sportvereinen:** Auf der Plattform werden laufend Videos von Sportvereinen gesammelt, die jederzeit kostenlos abrufbar sind. Mit diesen Tools werden flexible Workouts zur Verfügung gestellt.
- **digitalsports:** Das abwechslungsreiche Live-stream-Sportangebot richtet sich an Sportbegeisterte aus allen Altersgruppen. Auf der interaktiven Plattform werden täglich unterschiedliche Kurse von Sportvereinen und Trainern angeboten. Von Krafttraining über Yoga bis Zumba ist alles dabei. Dabei sind viele Einheiten kostenlos und frei zugänglich.



- **Digitale Bewegungspause:** Nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene profitieren von regelmäßigen kurzen Bewegungspausen. Deshalb unterstützt dieses Angebote berufstätige Menschen dabei im Büro oder Homeoffice mehr Bewegung in den Alltag zu bringen. Dafür bieten wir Montag, Mittwoch und Freitag 10-minütige Live-Einheiten, um mal kurz den Kopf frei zu bekommen.

ALPHA CHAMP®
LATERAL REBOUND TRAINING

INNOVATIVES TRAINING

Lateral Rebound Training mit einzigartigem Triple Trampolin aus Österreich

Das Produktdesign wurde mit Unterstützung des Instituts für Trainingswissenschaften der Uni Wien (Schmelz) sowie EUROTRAMP, dem Spezialisten für Trampoline, entwickelt.

Trainingsziele erreichen – professionell, motiviert & effizient

Das ALPHA^CHAMP Triple Trampolin ist bereits in Olympiazentren und Sporthallen im Einsatz und ermöglicht durch die vielfältigen neuen Trainingsmöglichkeiten und die seitliche Sprungdynamik die Trainingsziele zu erreichen und Verletzungen vorzubeugen.

Das Lateral Rebound Training ist besonders geeignet für Fußball, Basketball, Laufen, Tennis, Ski und Eishockey.

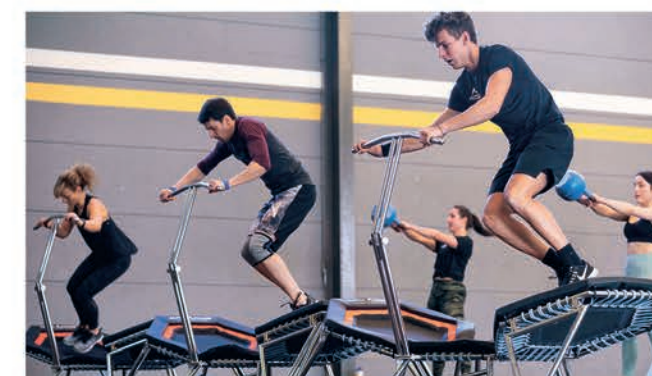
Eine Vielzahl an Trainingsmöglichkeiten:

- Neue Trainingsreize setzen - für Top Leistungen
- Training von koordinativen Fähigkeiten
- Gezielten Präventionsarbeit, um Verletzungen von Muskeln-, Seiten- und Kreuzband vorzubeugen
- Aufwärmen und Cardio-Training
- Full Body Workout – einzeln und in Gruppen
- Zirkeltraining in 3er Gruppen je Gerät
- Nachwuchsarbeit und Group Fitness mit viel Spaß und Motivation
- Gesundheitssport und Anti Aging Fitness
- Group Fitness Indoor & Outdoor

Sonderkonditionen für SPORTUNION Vereine und Mitglieder bis 15. Jan. 2021:

- ✓ **Rabatt von € 500,- somit nur € 2.490,- oder ab € 55,- monatlich bei Leasing**
- ✓ **Zahlungsaufschub bis 15. Juni 2021**
- ✓ **kostenlose Schulung im Verein**

Infos / Bestellung unter
www.alphachamp.com oder +43 1 99 720 10



Fit ins neue Jahr



Dank des großen Erfolgs werden die 'Fit im Lockdown'-Angebote im neuen Jahr unter dem neuen Titel 'Fit ins neue Jahr' fortgesetzt und für Vereine mit € 30,- pro Einheit gefördert.

Durch Online-Trainings von engagierten und motivierten Trainern der SPORTUNION-Vereine gelang es, die Menschen auch während des Lockdowns fit zu halten. Um die sportlichen Ziele auch im neuen Jahr erreichen zu können und vielleicht das eine oder andere Kilo der Weihnachtsschlemmerei zu verlieren wurde das Angebot verlängert und startet im Jänner unter dem Namen "Fit ins neue Jahr". Dabei gibt es wieder die Möglichkeit für Vereine, dieses Online-Angebot im Rahmen des Vereinsbonus fördern zu lassen. Trainerin Michaela Huemer von der SPORTUNION Schlierbach ist begeistert: "Durch die 'Fit im Lockdown'-Kurse konnten wir in dieser schwierigen Zeit die Vereinsgemeinschaft aufrechterhalten und sogar noch ein paar neue Gesichter begrüßen. Deshalb freut es uns riesig, dass diese Initiative mit 'Fit ins neue Jahr' eine Fortsetzung findet."

Hört sich dieses Angebot interessant an? Dabei gibt es Folgendes zu beachten:

- Eine Einheit wird mit € 30,- gefördert. Um die Förderung zu erhalten muss mindestens eine Einheit pro Woche (min. 45 Minuten) für mindestens drei Wochen durchgeführt werden.
- Zur leichteren Koordinierung müssen bis spätestens **Freitag, 15.01.2021** der Wunsch zur Durchführung eines Kurses, sowie die Kursdaten per Mail an kathrin.kastner@sportunionooe.at bekanntgegeben werden. Folgende Daten werden für die Anmeldung benötigt:
 - Vereinsname (ZVR)
 - Kursname: "Fit ins neue Jahr mit ..."
 - Wie viele Einheiten werden durchgeführt?
 - Kursbeginn und Kursende
- Der Kurs muss bis **17.01.2021** starten und in der SPORTUNION-Vereinsdatenbank unter folgendem Link angelegt werden: www.suvw.at
- Der Verein organisiert sich das Online-Training mit einer gängigen Plattform für Videokonferenzen (z.B. ZOOM, Itsi Meet) selbst.

Ihre Ansprechpartnerin

SPORTUNION Oberösterreich
 Kathrin Kastner
 Wieneringstraße 11
 4020 Linz
 +43 (0) 732 / 77 78 54 - 11
kathrin.kastner@sportunionooe.at

Noch keinen Plan wie man Online-Trainings gestaltet und abhält?

In dem SPORTUNION-Webinar "Digital fit" vermitteln die Referenten die notwendigen Basics rund um Plattformen, Kamerahandling, Musikeinsatz, Mikroeseinsatz, digitale Kommunikation mit den Teilnehmern und mehr einfach und verständlich. So kann das Vereinsangebot schnell mit einem digitalen Angebot erweitert werden.

Das nächste Webinar findet am **07.01.2021 von 18:00 - 19:30 Uhr** statt. Infos und Anmeldung unter sportunion-akademie.at im Menü "Fortbildungen".

BEZIRKSRUNDSCHAU-CHRISTKIND

Mit deiner Spende hilfst du Menschen im Bezirk, die schwer vom Schicksal getroffen wurden und finanzielle Unterstützung am nötigsten haben.

Nähere Infos in der BezirksRundschau und auf meinbezirk.at/christkind



Virtuell laufen, real helfen:
Gemeinsam für den guten Zweck.
SAVE THE DATE: 8.1. & 9.1.2021



DAS PERFEKTE WEIHNACHTSGESCHENK FÜR EURE ABENTEUERLUSTIGEN LIEBSTEN!

Das schnellste Geschenk zu Weihnachten - mit 200 km/h eine Minute im freien Fall!

Schenken Sie einen Gutschein für einen Tandem-Fallschirmsprung.

Gutschein und Infos unter www.unionlinz.com

Kontakt:
+43 664 / 30 82 743 oder
office@unionlinz.com



Skigebiete trotzen Corona



Foto: Oberösterreich Tourismus / Moritz Abinger

Trotz verzögertem Start erwartet Wintersportbegeisterte eine herausfordrende Skisaison. Im Skigebiet Hinterstoder-Wurzeralm hat man sich mit einem strengen Hygiene- und Sicherheitskonzept auf die etwas andere Saison vorbereitet.

Auch den Skisport trifft die Coronakrise hart - eine verkürzte Saison, geschlossene Gastronomie und Hotels über Weihnachten. Den Start in die Saison haben sich die Betreiber der Skigebiete anders vorgestellt. Dennoch wurde in den vergangenen Monaten intensiv an Sicherheitskonzepten getüftelt, um den Großteils einheimischen Gästen und Tagesgästen ein erstklassiges und vor allem sicheres Skivergnügen bieten zu können. Helmut Holzinger, Geschäftsführer der Hinterstoder-Wurzeralm Bergbahnen, betont: „Wir haben uns akribisch auf diese Saison vorbereitet. Hygiene- und Sicherheitskonzepte wurden ausgearbeitet, unsere Mitarbeiter wurden eingeschult und auf die kommende Saison vorbereitet.“ Mit diesen Vorbereitungen möchte man in die etwas andere Ski-Saison starten.

Vorm Skifahren: Online-Tickets

In dieser Saison ist es am besten, wenn Tickets bereits online gekauft werden. Diese können bequem im Webshop erworben werden. Die Kassen sind natürlich geöffnet, hier ist aber aufgrund von Abstandsregeln mit längeren Wartezeiten zu rechnen. Wer einmal eine Tageskarte an der Kassa erwirbt, kann diese immer wieder online aufladen.

In der Liftstation: Mund-Nasen-Schutz und Abstand

Die Fahrzeiten der Bergbahnen werden um eine halbe Stunde verlängert, um Menschenansammlungen am Beginn vom Skitag und zu Stoßzeiten zu entzerren. Um lange Warteschlangen bei den Liften zu vermeiden, werden die Anstellzonen ausgeweitet und Sicherheitspersonal wird die Einhaltung des Mindestabstandes von mindestens ei-

nem Meter kontrollieren. Zudem ist im gesamten Kassen- und Seilbahnbereich sowie in allen Fahrbetriebsmitteln, wie Kabinen, Sessellift und Schlepplift, das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes verpflichtend. Neben dem üblichen Mund-Nasen-Schutz werden nach derzeitigem Wissensstand auch Schlauchschals, Skimasken und Bandanas als Bedeckung akzeptiert. Wichtig dabei ist, dass der Schutz enganliegend ist und Nase und Mund vollständig abgedeckt sind.

Beim Skifahren: Eigenverantwortung

Auf der Piste selbst ist kein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Um weiteren Schutz zu garantieren werden die Gondeln, Kabinen und die Standseilbahn regelmäßig gelüftet und desinfiziert. „Wir haben alles in unserer Macht stehende gemacht, um den Leuten eine schöne

Helmut Holzinger: "Wir sind bereit für die Skisaison."

Wie blicken Sie persönlich in diese anstehende und doch etwas andere Skisaison?

Noch nie war die Vorbereitung auf eine Skisaison so herausfordernd. Für mein Team und auch für mich persönlich. Dennoch denke ich, dass wir dadurch wieder ein Stück zusammengewachsen sind. Wenn es uns gelingt, eine reibungslose Saison über die Bühne zu bringen, werden wir alle – inklusive unserer Gäste – für weitere Herausforderungen in der Zukunft bestens gerüstet sein.

Haben Sie einen persönlichen Tipp für einen unvergesslichen Skitag?

Ja, mit viel Eigenverantwortung die Zeit in unserer wunderschönen Berglandschaft zu genießen und sich einfach mal fallenlassen und den Kopf auslüften.

Was wünschen Sie sich für diese Skisaison – einerseits für das Skigebiet und andererseits für die Gäste?

Ich wünsche mir einen guten Start in die Saison mit viel Naturschnee und Sonnentagen, damit einerseits unsere Gäste die wohlverdiente Belohnung des Durchschnaufens vom herausfordernden Alltag erleben dürfen und andererseits das Skigebiet beweisen kann, dass es in jeder Situation für unsere Gäste da ist und zur Entschleunigung beiträgt. Besonders für Familien ist es gerade in dieser Zeit wichtig, sich unbeschwert und gemeinsam in der Natur zu bewegen. Wir haben auch alles darangesetzt, Kinderskikurse zu ermöglichen und heißen alle Vereine herzlich willkommen. Bewegung, Spaß und Sport kann nirgends besser als auf unseren Bergen gelebt werden.



und sichere Skisaison zu ermöglichen“, so Holzinger. Dennoch appelliert er an die Eigenverantwortung der Menschen: „Es ist eine persönliche Entscheidung, ob Sie in eine Kabine einsteigen möchten, in der sich bereits andere Personen befinden und den Abstand auf der Piste und abseits davon einhalten.“ Werden jedoch alle Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen eingehalten und auf das konsequente Tragen des Mund-Nasen-Schutzes geachtet, steht einem Skivergnügen auch in dieser Saison nichts im Wege.



Foto: Oberösterreich Tourismus / Moritz Abinger

Die Corona-Richtlinien in den Skigebieten ab dem 24. Dezember im Überblick:



Abstandsregeln von mindestens einem Meter zu anderen Personen werden von Securitys kontrolliert.



Verpflichtendes Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes im gesamten Kassenbereich, in Innenräumen, Gondeln und auf Sessel- und Schleppliften.



Eine Kapazitätsbeschränkung von 50 Prozent bei Seilbahnen und Gondeln; permanentes Lüften und regelmäßiges Desinfizieren.



Gastronomie und Hotels müssen bis mindestens 06. Jänner 2021 geschlossen bleiben.

Die Sportlerwahlen OÖs

So liefen die Krone-Kickerwahl, OÖN-Sportlerwahl und das VOLKSBLATT-TopTalent im Corona-Jahr 2020

Die drei oberösterreichischen Tageszeitungen „Krone“, „OÖN“ und „OÖ. Volksblatt“ führen seit vielen Jahren bei ihren Lesern höchst beliebte Sportlerwahlen durch. Daran hat sich auch im von der Corona-Pandemie geprägten Jahr 2020 nichts geändert. Im Gegenteil, die Resonanz

war sogar noch größer. Unverändert ist der große Stellenwert, den die drei Wahlen genießen. Die Siege sind heiß begehrt und prestigeträchtig. Daran ändert auch die Tatsache, dass heuer zwei der drei Schlussveranstaltungen abgesagt werden mussten, nichts. Die heurigen Preisträger:

Die Leser der OÖ Krone wählten LASK-Verteidiger Christian Ramsebner vor Tobias Messing (FC Blau-Weiß Linz) und Manuel Kerhe (SV Guntamatic Ried) zum Fußballer des Jahres. "Das bedeutet mir sehr viel, da es bei dieser Wahl um Sympathie geht", freute sich Ramsebner. Bei den Amateuren und den Trainern staubte St. Agatha durch Sebastian Ferihumer und Markus Panacker die Kronen ab.

Die Jury der OÖ Nachrichten wählten Leichtathletin Verena Preiner (Union Ebensee) zum dritten Mal zu Sportlerin des Jahres, sowie Ski-Ass Vincent Krichmayr zum ersten Mal zum Sportler des Jahres. "Ich freue mich sehr, dass ich die Wahl gewonnen habe, das ist ein Motivationsschub für Olympia in Tokio kommenden Jahr 2021", erklärte Preiner. Bei den Mannschaften kam der LASK zum insgesamt bereits elften Mal zum Zug.

Das VOLKSBLATT-TopTalent des Jahres 2020 heißt Dominic Kuhn (UYCN Linz). Der mehrfache Nachwuchs-EM-Medaillengewinner setzte sich bei der 26. Auflage der Wahl vor Schwimmerin Anna Glen (Welser TV) und Eishockey-Torhüter Leon Sommer (Black Wings 1992) durch. Die Preisverleihung wurde am 17. Oktober in einer stark abgespeckten Gala mit nur 50 Teilnehmern und Maskenpflicht durchgeführt und war deshalb für alle Interessierten per Livestream im Internet zu sehen.



Verena Preiner durfte sich bereits zum dritten Mal über den Titel Oberösterreichs Sportlerin des Jahres freuen.
Foto: OÖN / Volker Weibold



Wasserski-Fahrer Dominic Kuhn gewann die Wahl zum TopTalent 2020 vor Schwimmerin Anna Glen und Eishockey-Torhüter Leon Sommer.
Foto: Volksblatt/Manfred Binder



Die LASK-Fans wählten Verteidiger Christian Ramsebner, der in letzter Zeit von Verletzungen zurückgeworfen worden war, zum Kicker des Jahres.
Foto: LASK



Gesundheitsportprogramm JACKPOT

neues Angebot für Ihren Verein!

1 Semester
kostenlos!

Einstieg
jederzeit
möglich!



Gemeinsam mit der SPORTUNION möchten die Sozialversicherungen ein neues Bewegungsprogramm in Oberösterreich etablieren: Das standardisierte Bewegungsprogramm JACKPOT, für die Zielgruppe der Übergewichtigen oder von Adipositas Grad I – mit und ohne Diabetes Mellitus Typ2 – betroffenen Personen.

Sportvereine können dieses moderne Bewegungsprogramm in Ihr Angebot aufnehmen und so der Zielgruppe angehörigen Personen die Möglichkeit bieten, ein speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes, körperliches Training zu absolvieren und ihre Gesundheit zu fördern.

Neben dem Erhalt einer finanziellen Vergütung gewinnen Sie dadurch ein von der Wissenschaft evaluiertes und inhaltlich ausgearbeitetes Bewegungsangebot.

Weitere Informationen zum Programm & Anmeldung

Clemens Reichenberger
Wienerstraße 11
4020 Linz
Tel.: +43 732 / 77 78 54 18
Mail: clemens.reichenberger@sportunionooe.at

Eckpunkte

Zielgruppe

Personen mit Übergewicht ab BMI 28 oder Adipositas Grad I – mit und ohne Diabetes Typ 2

Alter

Erwachsene bis 65 Jahre

Ziele

- Unterstützung in der Erfüllung der österr. Bewegungsempfehlungen (wöchentlich 150 Min. Ausdauer- und 2x muskelkräftigendes Training) durch das vereinsbasierte Gesundheitsportprogramm JACKPOT.
- Gewinnung neuer Vereinsmitglieder

Vereinsangebot

2 Einheiten JACKPOT pro Woche, für mindestens 12 Wochen im Semester.

Unterstützung

Neue Mitglieder, finanzielle Förderung, kostenlose Fortbildung, Kooperation mit Gesundheitssektor.

Wir suchen engagierte Vereine, die im Gesundheitsportsektor Ihr Angebot erweitern möchten. Startet gemeinsam mit eurem Sportdachverband das Bewegungsprogramm JACKPOT. Meldet euch bei uns!

PROJEKTTÄGER

PROJEKTPARTNER

GEFÖRDERT
AUS MITTEL



Positiver Start des Vereinsbonus

Erfolgreiches erstes Projektjahr für den Vereinsbonus mit 47 teilnehmenden Vereinen.

Gerade für Vereine ist das Jahr 2020 ein schwieriges. Geprägt durch das Coronavirus musste mit vielen Einschränkungen im Vereinsleben gekämpft werden. Seien es erschwerte Trainings oder abgesagte Spiele und Veranstaltungen. Doch trotz dieser schwierigen Zeit haben im ersten Förderjahr des Vereinsbonus bereits 47 SPORTUNION Vereine an der Initiative teilgenommen. Diese Vereine konnten sich Förderungen in den Kategorien "neuer Semesterkurs", "soziale Maßnahme", "Sport- und Bewegungseinheit", "Übungsleiterausbildung" und "Fortbildungen" abholen. Dabei ist das Interesse an den jeweiligen Fördersäulen sehr ausgeglichen.

Was ist der Vereinsbonus?

Der Vereinsbonus ist eine langfristig angelegte Fördermaßnahme der SPORTUNION und unterstützt Vereine beim Auf- und Ausbau ihres Angebots für gesunde Bewegung und Sport im Verein. Zusätzlich erhalten die Vereine die Möglichkeit zur Unterstützung für die Qualifizierung von Übungsleitern, für soziales Engagement im Verein sowie



für den Aufbau und Erhalt von Kooperationen mit Schulen, Seniorenheimen etc.

Der Vereinsbonus ist somit die Weiterentwicklung und Zusammenführung von U-Tour, Fit- & Gesund-Vereinspaket sowie SPORT VEREIN(T). Die erfolgreichsten Maßnahmen dieser Projekte wurden in einem offenen Fördersystem zusammengefasst. Alle Vereine der SPORTUNION sind teilnahmeberechtigt und erhalten zu den beliebig kombinierbaren Fördersäulen

im Zuge eines Beratungsgesprächs zielgruppenspezifische Informationen, Dokumente und Vorlagen, die ihn in seinen Tätigkeiten unterstützen.

Ihre Ansprechpartnerin

SPORTUNION Oberösterreich
Kathrin Kastner
Wieningerstraße 11
4020 Linz
+43 (0) 732 / 77 78 54 - 11
kathrin.kastner@sportunionooe.at

Die Bewerbung für UGOTCHI Bewegungsfeste 2021 ist ab sofort möglich!

Auch im Sommer 2021 finden wieder UGOTCHI Bewegungsfeste statt. In den ersten beiden Ferienwochen von 12. bis 16. Juli und 19. bis 23. Juli werden zehn Feste veranstaltet.

Bei den UGOTCHI Bewegungsfesten wartet jede Menge Spaß und Action auf Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren. Veranstaltet werden die Feste von der SPORTUNION OÖ in Kooperation mit dem ansässigen SPORTUNION Verein.



Eine Bewerbung für eines der Bewegungsfeste ist ab sofort online möglich.

Einfach QR-Code scannen oder auf der Webseite finden unter:
sportunion.at/ooe/ugotchi-bewegungsfest-vereine



Trendsportfestival 2020

Mit dem Trendsportfestival in der neu errichteten Oberbank Arena fand die diesjährige Sommersportoffensive der SPORTUNION OÖ ihren erfolgreichen Abschluss.

Die Vorbereitungen gestalteten sich aufgrund der Covid-19 Bestimmungen als schwierig. Dennoch konnte das diesjährige Trendsportfestival mit Verzögerung stattfinden. Dabei wurde ein großer Wert auf die Sicherheit der Jugendlichen gelegt. Waren doch nicht weniger als 100 Jugendliche der MMS 22 Linz im Alter zwischen elf und fünfzehn Jahren in der Oberbank Arena zu Besuch.

Vom Spike-Ball bis zu Soccer-Dart

Ausprobiert werden konnten Trend-

sportarten wie Spike-Ball, Disk-Golf, Crossfit, Airtrack, Parcours & Freerunning. Ebenfalls hineinschnuppern konnten die Schüler in Dance & Hip-hop, Mixed-Games, Volleyball und Soccer-Dart. Spannend war die Abhäng-Challenge, bei der bewiesen werden konnte, wie lang man auf einer Reckstange abhängen kann.

Ein besonderer Dank gilt UNIQA, die uns auch dieses Jahr als Partner unterstützte. "Es hat uns sehr gefreut, dass wir mit unserem Trendsportfestival, auch in dieser schwierigen Zeit wieder zahlreiche Schüler für mehr

Sport begeistern konnten. Dank unserem Corona-Präventionskonzept sowie unseren verantwortungsbewussten Trainern und des engagierten Organisationsteams haben wir eine tolle Veranstaltung erlebt, wo wir wieder neue Verbindungen zwischen der jüngsten Generation und unseren Sportvereinen schaffen konnten. Damit haben wir in Zusammenarbeit mit UNIQA auch für ein gelungenes Finale der Sommersportoffensive und einen actionreichen Schulstart gesorgt", so SPORTUNION Oberösterreich Präsident Franz Schiefermair.



Ein Dank gilt den Ehrengästen: UNIQA Landesdirektor Alexander Schinnerl, Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner, SPORTUNION OÖ Präsident Franz Schiefermair und Bildungsdirektor Friedrich Scherrer



Foto: cityfoto.at / Roland Pezl

Das war "Bewegt im Park"

Auch dieses Jahr profitierten hunderte Sportbegeisterte von den kostenlosen Bewegungskursen im Rahmen der Initiative "Bewegt im Park".

Kostenlos, unkompliziert und ohne Anmeldung: Von Juni bis September bot die SPORTUNION auch heuer mehr als 35 Bewegungskurse in Parks und öffentlichen Plätzen an.

Aufgrund von Covid-19 wurde die Initiative diesen Sommer in verkürzter Form durchgeführt. Doch trotz der besonderen Bedingungen motivierten zahlreiche professionelle Trainer von Vereinen der SPORTUNION die Teilnehmer

und gaben auch gerne Tipps zu einem fitten und gesunden Lebensstil. Denn "Bewegt im Park" ist für jeden gedacht: Egal ob jung oder alt, Einsteiger oder Fortgeschrittener. Die Trainer achten auf alle Bedürfnisse und wollen die Faszination an verschiedenen Sportarten weitergeben. So gibt es Angebote für Yoga, Parkour, Freerunning oder Power Fitness. Bewegen konnte man sich in vielen Gemeinden Oberösterreichs von Ulrichsberg bis Bad Ischl und von St. Georgen am Walde bis Schärding.

Ein Erfolgskonzept

"Bewegt im Park" wird bereits seit 2016 in Kooperation mit dem Dachverband der Sozialversicherungsträger und dem Sportministerium angeboten. Seit dem Start konnte die Kursanzahl vervierfacht werden und auch die Teilnehmer sind sehr zufrieden mit dem Angebot.



VOLL STARK! UGOTCHI – Punkten mit Klasse 2020

Unsere Kinder bewegen sich zu wenig, sind oft übergewichtig und können sich nicht gut konzentrieren. Es braucht gute und praktikable Lösungen, die Kinder unterstützen, aktiver und fitter zu werden.

Die SPORTUNION und der Schulverein SIMPLY STRONG in Partnerschaft mit UNIQA vereint heuer schon zum dritten Mal in Folge eine Mission: die Bewegungslust bei Kindern zu wecken und in Österreichs Klassen einfache Lösungsansätze dafür zu implementieren. Das neue SIMPLY-STRONG-Bewegungsprogramm Vital4Body steht dieses Jahr am Stundenplan von UGOTCHI und will genau das umsetzen.

Bei „Punkten mit Klasse“ dreht sich auch heuer alles um Bewegung, Ernährung und Teamgeist, und das ändert sich auch im 15. Jahr nicht. Durch Covid-19 hat sich der akute Bewegungsmangel noch einmal stärker ausgeprägt. Aus diesem Grund konnten wir nicht zulassen, dass das Punktesammelspiel heuer abgesagt wird.

Trotz der Verschiebung vom gewöhn-

ten Termin nach den Osterferien in den Herbst und der derzeit teils schwierigen Situation mit Bewegungsangeboten in der Schule, ist der Zulauf wirklich mehr als zufriedenstellend. Vom 9. November bis zum 6. Dezember waren 9.670 Kinder aus 561 Klassen und 177 Schulen dabei. Es nahm also wieder fast jede dritte Volksschule Oberösterreichs teil. Die hohen Teilnahmezahlen sind auch auf unsere gezielten Anpassungen zurückzuführen, durch die wir das Punktesammelspiel trotzdem mit gutem Gewissen anbieten konnten. Wir finden sogar, dass die Klassen gerade heuer umso mehr von einem wichtigen Aspekt unseres Punktesammelspiels profitieren konnten: Teamgeist. Das gemeinsame Punktesammeln hat jedes Jahr das Potenzial, den Zusammenhalt in der Klasse zu fördern. Heuer wurde dieser für alle Klassen noch wichtiger. Mit dem kooperierenden

Punktesammelspiel wurde die Klassengemeinschaft ohne Anwesenheit in der Schule gestärkt! So konnte „Punkten mit Klasse“ diesen Herbst die Klassen sogar während der Phase von Distance Learning zusammenschweißen und den Kids einen wertvollen und vor allem auch gesunden Anker bieten. Denn viele Punkte, die während der Woche gesammelt werden konnten, bezogen sich nicht auf die Schulzeit, sondern explizit auf gesunde Aktivitäten und Ernährung in der

- ### ERKLÄRUNGEN ZU DEN PUNKTEN
- 1 Sport und Bewegung in der Freizeit
 - 2 Maximal eine Süßigkeit oder ein Glas Fruchtsaft pro Tag
 - 3 Gemüse und Obst aus Österreich essen
 - 4 1 Liter Wasser oder ungesüßte Getränke trinken
 - 5 Frühstück und eine gesunde Jause essen
 - 6 Gemeinsam mit deiner Familie essen und dabei auf Handy, Tablet und TV verzichten
 - 7 Regelmäßig Hände waschen in der Schule
 - 8 Lüften in der Klasse alle 30 Minuten
 - 9 Teilnahme an der Turnstunde
 - 10 Vital4Body Übung im Klassenzimmer
 - 11 Bonus-Punkte für Wochenendaktivität: Ganze Vital4Body-Einheit mit deiner Familie auf www.ugotchi.at anschauen und mitemachen. Du bekommst dafür 4 Punkte
 - 12 Bonus-Punkte für Vereinstraining: Im Sportverein turnen oder trainieren. Du bekommst dafür 4 Punkte

4. WOCHE POWER KID

Und nach einem Riesen-Sprung landet UGOTCHI auf dem Heimatplaneten von Power Kid: REKRATS REPRÖK DNU TSIEG. Sie ist die letzte Superheldin unserer gemeinsamen großen Sport-Reise mit UGOTCHI, bevor es wieder auf die Erde zurück geht.

Sie erklärt uns am Ende der Reise noch ein paar Übungen, die ihr selbst sehr gut gefallen und die richtig viel Spaß machen. Viele von diesen erinnern an die Erde, und das freut unser SPORTUNION-Köken, denn es mag jetzt auch schon gerne wieder nach Hause.

Manche Kinder können nicht so schnell oder so lang laufen wie andere. Dafür sind ein paar Kinder vielleicht kräftiger oder können schneller rechnen. Nur weil man gewisse Dinge nicht so gut kann, heißt das nicht, dass man ein schlechtes Kind ist.

Anders sein ist ganz normal und auch in Ordnung.

4. WOCHE PUNKTEKARTE

30.11. – 6.12.2020

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Bewegung in der Freizeit							
Maximal 1 Süßigkeit							
Obst und Gemüse essen							
1 Liter trinken							
Frühstück und Jause							
Beim Essen auf TV + Handy verzichten							
Hände waschen							
Lüften alle 30 Minuten							
Teilnahme an der Turnstunde							
Vital4Body Übung im Klassenzimmer							
Extrapunkte Turnen im Sportverein = 4 Punkte extra! Vital4Body Wochenendaktivität = 4 Punkte extra!							
Gesamtpunkte =							

Alle teilnehmenden Kinder erhalten ein Punkteheft, in das sie die Punkte eintragen können

Freizeit, oft gemeinsam mit der Familie (siehe Punktebild). Für dieses sehr spezielle Jahr 2020 hatten wir einige weitere Anpassungen vorgenommen. Aufgrund der steigenden Infektionszahlen und der daraus resultierenden Ampelfarben wurden kurz vor dem Start der Staffel die Sportangebote in der Schule reduziert. Als wäre der Herbst nicht schon genug für die Kleinen, die Bewegung so dringend brauchen, kamen kurz vor dem Start am 9. November noch massive Einschränkungen mit dem Lockdown für die Freizeit, speziell für die Sportvereine hinzu. Und ab der zweiten Punktesammelwoche waren dann fast alle Kinder zu Hause. Als Kompensation für die fehlenden Punkte konnten Einheiten der "Digitalen täglichen Turnstunde" absolviert oder Videos von UGOTCHI365 mit der Familie mitgeturnt werden. So kamen zwei der wichtigsten Hygienemaßnahmen für die Schule, die wir ins Spiel hineingenommen haben, gar nicht zum Tragen: Es gab für das mehrmalige Händewaschen und das regelmäßige Querlüften ebenfalls Punkte.



Gefördert aus Mitteln der Bundes-Sportförderung.

Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

Bundes-Sport GmbH

Das A0-Poster in der Klasse erinnert die Kinder an das Projekt.



Auch digital erfolgreich



Dank digitaler Angebote blickt die Sportakademie auf ein erfolgreiches Kursjahr

zurück. Das neue Kursprogramm für 2021 ist bereits geplant.

Dieses Jahr war die Sportakademie der SPORTUNION OÖ vor besondere Herausforderungen gestellt. Durch die Coronakrise konnten viele Kurse nicht stattfinden. Doch dank schnellem Handeln und innovativem Denken konnten viele Angebote in der Form von Webinaren dennoch durchgeführt werden. Von den Teilnehmern wurde dies sehr positiv aufgenommen. Außerdem war es möglich, viele Aus- und Fortbildungen im Sommer durchzuführen. Trotz der erschwerten Bedingungen wurden 670 Teilnehmer ausgebildet.

Rückblick auf ein gelungenes Jahr

Erstmals wurde in diesem Jahr ein Basismodul online veranstaltet. Von den Teilnehmern wurde dies sehr gut angenommen. Das Basismodul mit 21 Einheiten ist der Grundstein und die Voraussetzung für jede ÜbungsleiterInnen-Ausbildung im organisierten Sport

Insgesamt haben in vier Basismodulen 127 Personen teilgenommen. Ebenfalls eine Premiere war das Spezialmodul "Partnerakrobatik". Dieses war innerhalb von kürzester Zeit ausgebucht und wird aufgrund der großen Nachfrage auch im kommenden Jahr wieder stattfinden.

Ausblick auf 2021

Für das kommende Jahr sind die Kurse bereits fixiert. Es warten wieder spannende Aus- und Weiterbildungen in den verschiedensten Bereichen vom Kinder- bis zum Seniorensport. Neu im kommenden Jahr ist ein Übungsleiterkurs für "Eltern-Kind-Turnen" und "Laufsport". Für Funktionäre gibt es erstmalig Kurse zu den Themen "zielgerichtete Nachwuchsarbeit im Verein" und "Konfliktmanagement für Vereinsfunktionäre". Ebenfalls neu ist eine Kooperation mit der Bezirksrundschau. Hier werden in einzelnen Bezirken regi-

onale Angebote zum Thema "Pressearbeit für Vereine" erarbeitet werden.



Ansprechperson:

👤 Clemens Reichenberger, MSc MSc
+43 732 / 77 78 54 - 18
clemens.reichenberger@sportunionooe.at

Im Jänner 2020 startete die neue modulare Übungsleiter-Ausbildung bei der SPORTUNION

Es war ein wichtiger Weg, den die SPORTUNION gemeinsam mit den Dachverbänden ASKÖ und ASVÖ unter der Leitung der Sport Austria in der Vereinheitlichung der Ausbildung für Trainer gegangen ist. Ziel dieser neuen Ausbildung ist eine Anpassung der Inhalte, um im österreichischen Sport für alle Dach- und Fachverbände eine Ausbildungsmöglichkeit mit dem gleichen Qualitätsstandard anbieten zu können.

Österreichs Sportvereine benötigen eine Vielzahl an gut ausgebildeten Übungsleitern. Durch die neu geschaffene und vereinheitlichte Ausbildung, nach dem Vorbild der früheren oberösterreichischen Ausbildung, kann die bestmögliche Qualität für den österreichischen Sport sichergestellt werden. Den Grundstein dieser Ausbildung bildet das Basismodul, in dem theoretische Grundlagen in den Bereichen Sportbiologie, Trainingslehre, Vermittlung von Bewegung und Sport, Grundlagen des Sportrechts, Organisation des Sports und gesellschaftspolitische Aspekte im Sport vermittelt werden. Die darauf aufbauenden Spezialmodule geben den Teilnehmern die Möglichkeit sich in einem Bereich zu vertiefen und das Wissen dafür zu erweitern. Manuela Krivda war eine der Ersten, die die neue Übungsleiter-Ausbildung in Anspruch nahm: "Ich liebe es, mich zu bewegen, in verschiedensten Formen, wie Partnerakrobatik, Parkour & Freerunning oder Tanz. Das neue Modulsystem machte es mir möglich in diese Vielfalt einzutauchen und diese zukünftig an andere weiterzugeben", schwärmt Krivda. Denn nach Absolvierung des Basismoduls

können die Spezialmodule beliebig gewählt werden. Besonders beliebt war das diesjährige Modul "Partnerakrobatik", welches heuer in Linz die Premiere feierte.

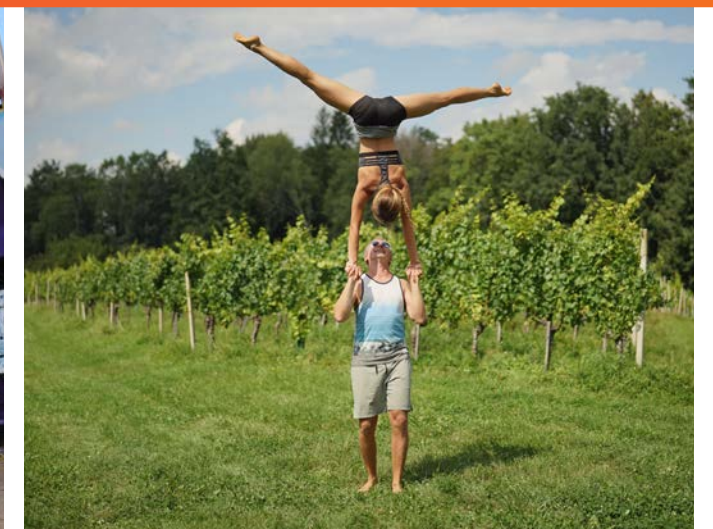
Synergien und Kooperationen nutzen

Durch das neue System werden Synergien der Dach- und Fachverbände genutzt, wodurch eine Kosten- und Zeiterparnis, sowohl für Veranstalter, als auch teilnehmende Ehrenamtliche entsteht. Außerdem werden laufend im Rahmen der Spezialmodule auch Kooperationen mit Fachverbänden eingegangen. So etwa im Laufsport mit dem OÖLV (Oberösterreichischer Leichtathletikverband) oder dem OÖVV (Oberösterreichischer Volleyballverband). Um die Übungsleiter-Ausbildung weiterzuentwickeln, beschäftigt sich auf Landesebene eine Arbeitsgruppe von dem Sportland OÖ, den drei Dachverbänden und drei Fachverbänden intensiv mit dem Thema, um auch in Zukunft die bestmögliche Ausbildung für motivierte Trainer anbieten zu können.

NEUE ÜBUNGSLEITER-AUSBILDUNG ANGELAUFEN



Fotos: Privat / Manuela Krivda
Ein neues, spannendes und herausforderndes Übungsleitermodul: Parkour und Freerunning.



2020 neu im Programm: Das Spezialmodul Partnerakrobatik.

Von der Theorie in die Praxis

Im Rahmen der neuen Übungsleiter-Ausbildung stellen Experten in ihren Bereichen den Teilnehmern ihr Wissen zu Verfügung und können dank jahrelanger Berufserfahrung den wichtigen Praxisbezug herstellen. So wie Markus Feilmayr als Referent und erfolgreicher Physiotherapeut und Osteopath beweist.

Sportphysiotherapeut Markus Feilmayr behandelt in seinen Vorträgen im Rahmen des Übungsleiter-Basismoduls unter anderem die Themengebiete der Sportbiologie und der funktionellen Anatomie, wo er auf die sportspezifischen Verletzungen sowie deren Wundheilungsphasen eingeht. Der frühere Leiter des Fachbereichs Sportphysiotherapie und Massage im Olympiazentrum in Linz kann dabei auf jahrelange Berufserfahrung zurückgreifen. Betreut er doch seit 2009 das Schwimmnationalteam bei Europa- und Weltmeisterschaften und war 2012 in London und 2016 in Rio bei den Olympischen Spielen als Physiotherapeut tätig.



Markus Feilmayr ist seit 2011 als Referent tätig.

Im Jahr 2021 wird er zu den üblichen Kursen auch Schwerpunktkurse im Rahmen einer neuen Kursreihe der SPORTUNION OÖ zu den Themen "Leistenschmerz im Leistungssport" und "funktionelles Back to Sport Screening der unteren Extremitäten" abhalten. Hier stellt der Physiotherapeut und Osteopath einen Screening Test vor, bei dem man mit einer sensorgesteuerten Applikation nach Verletzungen und Operationen überprüfen kann, ob und wann der Sportler wieder ohne Probleme ins Training einsteigen kann.

Das Physiozentrum Linz

Gelegen am Linzer Froschberg gegenüber dem Linzer Stadion steht im Physiozentrum Linz ein neunköpfiges Team bestehend aus Masseuren, Sport-Physiotherapeuten und Osteopathen mit Erfahrungen im Leistungs- und Spitzensport zur Verfügung. Das Leistungsangebot umfasst präventive, rehabilitative und trainingstherapeutische Maßnahmen. Konkret umfasst das Angebot Sport- und Entspannungsmassagen, Physiotherapie, Osteopathie bei akuten oder chronischen Beschwerden oder nach Operationen am Bewegungsapparat.

Ebenfalls angeboten werden funktionelle "Back to Sport"-Screenings und Testungen nach Unfällen und Operationen, um zu erkennen, ob das Training wieder aufgenommen werden kann.



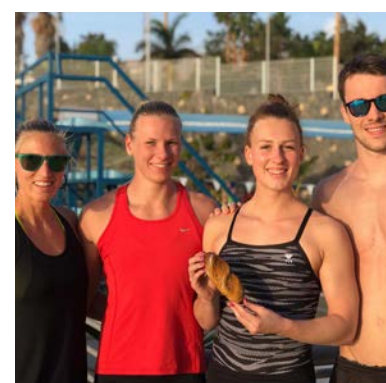
Ein Teil des Teams des Physiozentrums Linz



Die Eishockeycracks der Steinbach Black Wings 1992, darunter Marco Brucker, Dragan Umicevic und der ehemalige Kapitän Phillip Lukas vertrauen auf die Expertise von Markus Feilmayr.



Rene Hofer, Junioren Europa- und Weltmeister im Motocross, wird nach einer Verletzung von Sportphysiotherapeutin Carina Groiss wieder fit gemacht.



Die Therapeuten begleiten die Sportler auch im Training. Hier mit dem Kornspitz Sportteam um Verena Preiner und den Schwimbern Lena Kreundl und Bernhard Reitshammer.

Kontakt

Physiozentrum Linz
Roseggerstraße 38, 4020 Linz
www.physio-linz.at

In den kommenden Ausgaben des Winner geben die Experten des Physiozentrum Linz hilfreiche und spannende Tipps unter anderem zu den Themen Laufen, Wassersport und Skisport.

Aktuelles Kursprogramm

	Datum	Kurs	Ort
Aus.BILDUNG	12. - 14.02.2021	Übungsleiterausbildung Basismodul	Linz
	26. - 27.02.2021 05. - 06.03.2021	Übungsleiterausbildung Erwachsenensport	Linz
	26. - 28.02.2021	Übungsleiterausbildung UGOTCHI Kinderturnen	Wels
	05. - 07.03.2021	Übungsleiterausbildung Basismodul	Linz
	19. - 21.03.2021	Übungsleiterausbildung Eltern-Kind-Turnen und Kleinkinderturnen polysportiv	Linz
	10. - 11.04.2021	Übungsleiterausbildung Parkour & Freerunning	Linz
	16. - 18.04.2021	Übungsleiterausbildung Laufsport	Linz

Fort.BILDUNG	05.02.2021	Starker Rücken & Starke Faszien	Linz
	13.02.2021	UGOTCHI Update - Spiel & Spaß im Kindersport	Bad Zell
	13.02.2021	Osteoporose Prävention	Vorchdorf
	16.02.2021	Immunsystem - Der aktive Schutz	Online Webinar
	20.02.2021	Best Ager 50+	Linz
	02.03.2021	UGOTCHI Update - Mit der richtigen Sprache zu mehr Motivation	Online Webinar
	05.03.2021	Fuß- und Beinachsentraining	Linz
	13.03.2021	Gleichgewichtstraining im Seniorenalter	Linz
	13.03.2021	Krafttraining mit Kleingeräten	Linz
	20.03.2021	Entspannte Schultern und Nacken	Linz
	27.03.2021	Fitness for Women - Aktuelle Trends	Linz
	03.04.2021	UGOTCHI Update - Spiel & Spaß im Kindersport	Vorchdorf
	09.04.2021	Entspannung und mentale Balance	Linz
	10.04.2021	Yoga - Pilates - Rückenfit	Vorchdorf
	24.04.2021	Tanzunterricht abwechslungsreich und interessant gestalten	Linz
	15.05.2021	Cross-Training outdoor	Linz

Funktionärs. KURS	04.02.2021	Konfliktmanagement für Vereinsfunktionäre	Linz
	16.03.2021	Information für Vereinskassiere	Linz
	17.03.2021	Zielgerichtete Nachwuchsarbeit im Verein	Linz
	08.04.2021 / 13.05.2021	Steuern und Verein	Online Webinar

Weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung unter www.sportunion-akademie.at

Elisa Mörzinger will sich "in der Weltspitze etablieren"

SU-Böhmerwald-Klubkollegin Reisinger hofft indes auf baldiges Comeback



Foto: Matthias Lauringer

Mit einem sensationellen zweiten Platz im Parallel-Riesentorlauf in Sestriere fuhr Elisa Mörzinger (im Bild) letzten Winter in ihrem erst fünften Weltcuprennen mitten in die Weltspitze. Genau dort will sich die junge Oberösterreicherin nun etablieren. Genauso, wie ihr das im Parallel-Riesentorlauf Ende November in Lech/Zürs mit Platz Acht gelungen ist.

"Es geht in die richtige Richtung", freute sich Mörzinger nach diesem achten Rang. "Bei so einem kurzen Lauf gilt es, so gut wie fehlerfrei runterzukommen, das ist mir in der Qualifikation und in der ersten K.O.-Runde sehr gut gelungen", bilanziert die 23-Jährige. Weil in dieser Saison mit Ausnahme der Weltmeisterschaft in Cortina d'Ampezzo kein Parallel-Rennen mehr auf dem Pro-

gramm steht, gilt nun der volle Fokus den "echten" Riesentorläufen.

"Ich will meinen fixen Starplatz nutzen", so Mörzinger. Diesen hat sie sich als Europacup-Dritte der letzten Saison gesichert. Auch heuer will sie, falls es der Weltcup zulässt, in Europacup-Riesentorläufen starten: "Rennen sind das beste Training." Die nächsten Ziele der Athletin der SU Böhmerwald sind klar definiert. "Ich will mich auch im Riesentorlauf festigen, unter die Top 30 fahren und fleißig Punkte sammeln, damit ich mit der Startnummer möglichst schnell runterkomme", so Mörzinger.

An die WM verschwendet sie hingegen noch keinen Gedanken: "Das ist ganz weit weg. Ich will mich Step by Step verbessern, nicht zu viel nachdenken, gutes

Skifahren zeigen und dann sehen wir, was rauskommt." Zumal für sie als junge Fahrerin alle Rennen etwas Besonderes sind: "Semmering als Heimrennen wird sicher speziell, aber für mich sind heuer alle Rennen ein Highlight", so die ehemalige Stams-Schülerin, die über den Sommer ihren Fahrstil etwas verändert hat. Sie baut jetzt schon vor dem Tor mehr Druck auf dem Ski auf: "Damit der Schwung früher fertig ist und die Vorbereitung auf das nächste Tor früher erfolgen kann", erläutert Mörzinger. Nach Anlaufschwierigkeiten klappt das nun schon recht gut. "Im September und Oktober habe ich mir noch schwer getan, aber jetzt wird das Gefühl immer besser", ist Mörzinger überzeugt.

Immer besser geht es auch Elisabeth Reisinger. Sie arbeitet intensiv an ihrem Comeback, nachdem sie sich Ende Februar in Crans Montana einen Kreuzbarriss im linken Knie zugezogen hatte. "Ich will noch diese Saison wieder Rennen fahren und hoffe, dass sich das ausgeht", so Reisinger. Der bisherige Heilungsprozess stimmt sie diesbezüglich zuversichtlich: "Die Reha ist abgeschlossen, ich bin schon im Aufbau- und Konditionstraining", erläuterte die 24-Jährige Ende November. Spätestens im Jänner hofft sie, wieder auf Skier stehen zu können. "Weitere Ziele werde ich mir erst dann stecken, wenn ich wieder auf Schnee gewesen bin."

Dass in Zeiten wie diesen keine Zuschauer an die Strecke dürfen, nehmen die beiden Athletinnen der SU Böhmerwald in Kauf: "Es ist wichtig, dass die Rennen überhaupt stattfinden", betonte Reisinger. In dieselbe Kerbe schlug auch Mörzinger: "Damit müssen wir leben. Ich bin froh, dass wir fahren können und hoffe, dass nächsten Winter wieder Fans dabei sind", ergänzte sie.

Ein Winter mit vielen Highlights

Michael Hayböck will wieder regelmäßig in die Top 10 springen

Oberösterreichs Skisprung-Ass Michael Hayböck hat einen guten Start in den ereignisreichen Winter 2020/21 hingelegt. Der Athlet der UVB Hinzenbach holte Silber bei den Staatsmeisterschaften, feierte einen Weltcup-Sieg mit der Mannschaft und sprang im Einzel in die Top 10, ehe ihn das Coronavirus außer Gefecht setzte. Das bremst den Tatendrang von Hayböck aber nicht.

Das liegt auch an der guten Vorbereitung, die der Oberösterreicher über den Sommer absolvieren konnte: "Körperlich geht's mir bestens. Ich bin topfit, habe seit dem Frühjahr keine Wehwehchen. Und das ist, wenn man die letzten Jahre sieht und in meinen Alter mittlerweile auch nicht mehr selbstverständlich. Auch vom Springen her war es überwiegend sehr gut und konstant", berichtete Hayböck. Das machte sich auch gleich bezahlt: So sprang der 29-jährige Ende September bei den österreichischen Meisterschaften in Bischofshofen zur Silbermedaille, geschlagen nur von Philipp Aschenwald.

Auch der Weltcup-Auftakt in Wisla verlief durchaus zufriedenstellend. Im allerersten Bewerb des Winters gelang Österreichs Mannschaft in der Besetzung Mit Hayböck, Aschenwald, Daniel Huber und Stefan Kraft gleich der Sieg vor den Nationalmannschaften von Deutschland und Polen. "Ich bin sehr froh und glücklich darüber, dass es vom ersten Sprung weg harmonisch gelaufen ist. Es macht riesen Spaß, wenn man mit dem Team so einen Auftakt hinlegen kann", freute sich Hayböck. Am Tag danach ließ er im Einzel ein solides Ergebnis folgen. "Ein zehnter Platz auch ohne optimale Sprünge zeugt von einer guten Basis, das war mein zweitbestes Ergebnis bei einem Weltcup-Start", so der Oberösterreicher. Am zweiten Wochenende in Ruka (FIN) musste er dann aber zuschauen. Da es im Team gleich mehrere Corona-Fälle (Cheftrainer Andi Widhölzl, sowie die Springer Philipp



Aschenwald und Gregor Schlierenzauer) gab, ging aus Sicherheitsgründen die komplette Mannschaft in Quarantäne. Eine gute Entscheidung, weil später auch Michael Hayböck und Stefan Kraft positiv getestet wurden. Das Duo verpasste deshalb auch die dritte Station in Nischni Tagil (RUS).

Bitter, aber in einer Saison mit vielen Höhepunkten verschmerzbar. Wobei Hayböck, auf Ziele angesprochen, betont vorsichtig blieb: "Eigentlich wünsche ich mir nur, dass alle Wettkämpfe stattfinden. Natürlich möchte ich wieder öfter in die Top 10 oder noch weiter vorne zu finden sein", erklärt der Sieger von neun Weltcupsprüngen (5x Einzel, 4x Team) und Gewinner von fünf WM-Medaillen und einer Olympia-Silbermedaille. "Es ist noch ein weiter Weg, aber ich traue es mir zu", meinte Hayböck zu seinen Zielen. Neben der traditionellen Vierschanzentournee warten auf die Adler heuer mit der Skiflug-WM im Dezember in Planica, der Nordischen-WM in Oberstdorf, der Raw-Air

Tour in Norwegen und dem Weltcupfinale in Planica, wieder ein Skifliegen, besonders viele Highlights. Hoffentlich nicht alle als "Geisterspringen": "Es wäre cool, wenn bei der Tournee zumindest 1.000 Fans erlaubt wären."

Des einen Leid, des anderen Freud: Während Hayböck zuletzt zum Zuschauen verurteilt war, wurde unter anderem sein UVB-Hinzenbach-Klubkollege Markus Schiffner nachnominiert. Der 28-jährige kam damit unverhofft zu vier weiteren Weltcup-Einsätzen und wusste mit den Rängen 28, elf und zehn (Karriere-Bestleistung) durchaus zu gefallen. Um einen vierten Weltcup-Start fiel Schiffner aber um, weil es auch in dieser Mannschaft zu vier positiven Corona-Fällen gekommen war.

Sein Klub, die UVB Hinzenbach, hofft indes, nach der coronabedingten Absage des heurigen FIS Sommer Grand Prix der Herren am 07. und 08. Februar 2021 die beiden Springen zum Damen-Weltcup über die Bühne bringen zu können.

Foto: Florian Kottlauer/ÖSV

Erfolgreichste Titelkämpfe für den RV Wiking Linz

Ruderer holten im Jubiläumsjahr 27 Medaillen bei den Staatsmeisterschaften

Der RV Wiking Linz feierte bei den Ruder-Staatsmeisterschaften in Wien einen historischen Erfolg mit 14 Gold-, 9 Silber- und 4 Bronzemedallien.

Bei kühlem Herbstwetter wurden an der neuen Donau in Wien die diesjährigen österreichischen Rudermeisterschaften ausgetragen. Mit einer Gesamtausbeute von 27 Medaillen waren dies die erfolgreichsten Meisterschaftsbewerbe seit Gründung des Vereins. Dieser feiert heuer sein 120-jähriges Bestehen. Mit dem Rekord im Jubiläumsjahr mach-

ten die Ruderer dem Verein ein einmaliges und besonderes Geschenk. Erstmals war den Meisterschaften ein einwöchiges Trainingslager vorausgegangen, bei dem sich die Athleten des RV Wiking Linz auf die Wettkämpfe vorbereiten konnten. Insgesamt trugen 45 Aktive und acht Betreuer zu dieser außergewöhnlichen Bilanz bei.



Gold für den Junioren-Vierer mit Mario Minichberger, Maximilian Schinnerl, Thomas Bauernfeind, Vitus Haider



Gold für den Damen-Achter mit Teresa Pellegrini, Rosa Hultsch, Sophie Danning, Eva Pernkopf, Katja Brabec, Klara Hultsch, Mira Steinbeck, Marie Steinbeck, Steuerfrau Theresa Danning

Union Lochen brillierte bei Staatsmeisterschaften

Gewichtheberinnen gewannen 13 Medaillen bei Titelkämpfen in Rum in Tirol

Besonders freuen konnte sich Chrissy Schröcker (Bild/re.) mit drei Goldmedaillen. In der Klasse bis 55 kg sicherte sich die 39-jährige Salzburgerin im Dress der Union Lochen den Titel der Staatsmeisterin im Reißen, Stoßen und im Zweikampf. Mit 87 kg und 89 kg fixierte sie zwei neue österreichische Rekorde der Allgemeinen Klasse. Sarah Grubinger, Petra Schmutzer und Lena Raidel konnten sich in der Allgemeinen Klasse über Bronzemedallien in ihren Disziplinen freuen.



Von links: Marie-Sophie Holzinger, Lena Raidel, Sophie Picker und Chrissy Schröcker

Stockerplätze für Kanuten

Schwarz/Lehaci gewannen Bronze, Parakanute Swoboda Gold

Beim Weltcup in Szeged schafften Viktoria Schwarz und Ana Roxana Lehaci über 200m den Sprung aufs Podest und erreichten den dritten Platz. "Bis auf den ersten Schlag war es wieder ein super Rennen von uns und, dass es zu Bronze gereicht hat und wir endlich wieder am Weltcup-Podium stehen, freut uns jetzt umso mehr", zeigte sich das Duo zufrieden.

Im Para-Weltcup war Markus Swoboda erfolgreich. Mit je zwei Goldmedaillen über 200m und 500m konnte er seine Top-Form unterstreichen.



Viktoria Schwarz (li.) und Ana Roxana Lehaci mit ihren "Silbernen"

Tennisturnier ist ein Aushängeschild und Werbeträger

Upper Austria Ladies Linz sorgte weltweit für Schlagzeilen

Mit dem Sieg von Aryna Sabalenka ging die 30. Auflage des Upper Austria Ladies Linz zu Ende. Ein in vieler Hinsicht bemerkenswertes Turnier, bei dem sich Sabalenka im Endspiel gegen die Belgierin Elise Mertens mit 7:5 und 6:2 durchsetzen und damit den achten WTA-Titel ihrer Karriere feiern konnte. 2020 war es der dritte Titelgewinn, womit keine Spielerin in diesem, von Corona so beeinträchtigten Jahr mehr Turniere gewinnen konnte als die Weißrussin



Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner gratulierte Turniersiegerin Aryna Sabalenka

"Es war für uns im Nachhinein die richtige Entscheidung, unser Jubiläums-Turnier in diesen schwierigen Zeiten auszutragen", betonte Turnierrichterin Sandra Reichel, obwohl keine Zuschauer zugelassen waren. "Wir haben den Spielerinnen die Möglichkeit gegeben, ihrer Leidenschaft und ihrem Beruf nachzugehen", erklärte Reichel. Das wussten die Asse zu schätzen: "Vielen Dank an alle Verantwortlichen hier. Sie haben einen super Job gemacht. Ich habe mich in Linz wirklich sehr wohl gefühlt", erklärte etwa die Turniersiegerin. Zudem stand das Linzer Turnier im internationalen Fokus, da es weltweit

keine Parallel-Veranstaltung gab und das Upper Austria Ladies das letzte Turnier des Jahres im Kalender bildete. "Ich habe Anfragen und Rückmeldungen aus Kuala Lumpur, Hongkong, Sydney, Moskau, Los Angeles und vielen anderen Metropolen bekommen. Das ist wirklich außergewöhnlich", berichtete Turniergründer Peter-Michael Reichl, heute europäischer Vertreter im Board of Di-

rectors der Women's Tennis Association (WTA), vom Feedback. Das würdigte auch Sportlandesrat Markus Achleitner: "Das Echo auch in den internationalen Medien war überaus groß und das Upper Austria Ladies Linz hat sich somit einmal mehr als ein Aushängeschild und Werbeträger für das Sportland OÖ erwiesen", freute sich Achleitner.

Sportaerobic Vizemeisterin

Lea Robl von der Sportunion ADM Linz

Lea Robl (Bild) von der Sportunion ADM Linz holte bei den Sportaerobic-Staatsmeisterschaften in Wörgl den starken zweiten Platz: "Meine Kür gelang mir fehlerfrei. Ich war mit meiner Leistung zufrieden." Die junge Linzerin musste sich nur um drei Hundertstel Punkten von Laura Baumgartner (Tirol) geschlagen geben. Die Meisterschaft wurde streng nach allen Covid-19-Bestimmungen durchgeführt. "Ich bin



Foto: Sportunion ADM Linz

jetzt sehr froh, mich trotz aller Zweifel schließlich für diese Austragung entschieden zu haben. Ein herzliches Dankeschön an die perfekten Organisatoren vor Ort.", zeigt sich ÖFT-Sportaerobic-Bundesreferentin Brigitte Scheidl erleichtert.

Mühlviertler Judoka eroberten sechs Medaillen in Oberwart

Mit der reichen Ausbeute von vier silbernen und zwei bronzenen Medaillen kehrten die Judoka des UJZ Mühlviertel von den Staatsmeisterschaften in Oberwart zurück.

Aushängeschild Daniel Allerstorfer erkämpfte sich in der Klasse über 100 Kilogramm Platz zwei. Ebenso die erst 15-jährige Debutantin Lisa Peherstorfer (bis 48 kg). Wojciech Kanik (bis 81 kg) und Jakob Wiesinger (bis 73 kg) konnten ebenfalls eine Silberene mit nach Hause nehmen. Über Bronze durften sich Luka Jovic (+100 kg) und Tobias (bis 66 kg) Weixelbaumer freuen.

Bei der Europameisterschaft in Prag lief es für Allerstorfer dann allerdings nicht nach Wunsch, er scheiterte schon in Runde eins.



Foto: Judo Austria / Oliver Sellner

Wieder Österreichs Nummer Eins in der Leichtathletik

TGW Zehnkampf Union triumphierte auch 2020 im ÖLV-Cup

Zum bereits achten Mal avancierte die TGW Zehnkampf Union heuer zum besten österreichischen Leichtathletik-Verein. Eine besondere Auszeichnung, fließen doch in diesen ÖLV-Cup alle Ergebnisse von ÖLV-Meisterschaften von der U14 bis zur Allgemeinen Klasse ein, samt Bonuspunkten für die Qualifikation für internationale Titelkämpfe.

Ein absolutes Novum ist dagegen ein anderer Meilenstein, den der Verein im schwierigen Corona-Jahr 2020 setzte: In allen vier Alterskategorien, von der Allgemeinen Klasse bis zur U14, entschied man die Mannschaftswertung bei den Zehnkampfmeisterschaften für sich. "Das ist schon ein Highlight in der österreichischen Leichtathletik und in der Vereinsgeschichte", freute sich Obmann Roland Werthner. Zumal die nationalen Wettbewerbe ob der fehlenden internationalen Wettkämpfe aufgrund der Corona-Situation heuer einen ganz besonderen Stellenwert genießen. "Die Bedeutung ist nochmal höher", bestätigte Werthner.

Ein Rohdiamant

Einer der Rohdiamanten ist der 13-jährige Molham Hawana (im Bild). Der Syrer stieß erst Anfang des Jahres zum Team



Foto: TGW Zehnkampf Union

und ist Teil des U14-Siegerteams, er konnte trotz seiner erst kurzen Laufbahn schon zahlreiche Titel einfahren. Nun möchte Niki Franzmair, der mittlerweile auch als Trainer tätig ist, seinen Schützling dazu bringen, seinen eigenen Rekord über 1.000 Meter zu brechen - darauf fehlen noch zwei Hundertstel.

Tischtennis-Bubble in Linz

Ladies auf starkem zweiten Platz

Von 3.-8.12. kämpften Europas beste Damen-Klubs im LIVA Sportpark Lissfeld um den bet-at-home.com-Champions League-Titel. Die Gastgeber von LINZ AG Froschberg mussten sich im Finale nur den Damen von Eastside Berlin mit 2:3 geschlagen geben. Alle Teilnehmer waren froh, dass das Event trotz strenger Corona-Regeln durchgeführt werden konnte. "Dank dem Einsatz der Organisatoren und Mitarbeiter standen Linz und das Sportland Oberösterreich erneut im internationalen Rampenlicht", freute sich SPORTUNION OÖ-Präsident Franz Schiefermair.



Obmann LINZ AG Froschberg Günther Renner (li.) und SPORTUNION Oberösterreich Präsident Franz Schiefermair (re.)

Foto: PHOTO PLOHE

Ein Verein - zwei Mädchen - vier Titel

Patricia Madl und Christina Gangl erfolgreich bei Meisterschaften

Ein Blick auf die österreichweit errungenen Speerwurfstitel im Jahr 2020 führt zu einem erfreulichen SPORTUNION-Ergebnis. Vier von insgesamt fünf möglichen Titel in den weiblichen Klassen konnten durch Athletinnen der Sportunion IGLA long life gewonnen werden.

In der Allgemeinen Klasse konnte sich Patricia Madl (li. im Bild) zur Staatsmeisterin küren. In der U23-Klasse sicherte sie sich ebenso den Titel. Bei den Meisterschaften der Klassen U16 und U18 holte sich Christina Gangl (re. im Bild) den Titel in beiden Altersklassen. Mit 44,80 m in ihrem weitesten Versuch stellte sie eine klare neue Bestleistung auf.



Foto: Sportunion IGLA long life

11TEAMSPORTS

STOLZER PARTNER DER SPORTUNION

EXKLUSIVE
RABATTE



VORTEILE FÜR EINZELPERSONEN

10% ZUSÄTZLICHER RABATT

10% on Top im exklusiven Partner-Shop der SPORTUNION. Der Rabatt gilt auch auf bereits reduzierte Artikel des regulären 11teamsports Onlineshops.

10%
ON TOP

20% AUF SCHUHE UND TEAMSPORT-ARTIKEL

20% Rabatt auf alle Schuhe und Artikel aus den Team-sport-Katalogen der Hersteller gegenüber dem Listenpreis (UVP). Gültig in allen 11teamsports-Filialen Österreichs.

20%



DEIN LOGIN FÜR DEN PARTNER-SHOP:

Jetzt unter sportunion.at/newsletter anmelden, dann erhältst du Benutzernamen und Passwort für den Partner-Shop (11ts.shop/SPORTUNION).

VORTEILE FÜR VEREINE

40% RABATT AUF TEAMSPORT-ARTIKEL

Gilt auf alle Artikel der Teamsport-Kataloge der Hersteller gegenüber dem Listenpreis (UVP). Ausrüstervereinen stellen wir nach Wunsch einen kostenlosen Shop für die Vereinskollektion zur Verfügung.

40%

3% RÜCKVERGÜTUNG FÜR VEREINE

Auf alle Netto-Vereinumsätze werden dem bestellenden Verein einmal jährlich 3% in Form von Freeware (UVP) aus den Teamsport-Katalogen der Hersteller rückvergütet.

3%
RETOUR

REGIONALE ANSPRECHPARTNER & DRUCK VOR ORT

Top-Beratung und regionale Ansprechpartner in den Filialen in Wien, Graz, Salzburg, Loosdorf, Innsbruck, Krems, Hohenems und Leibnitz sowie Veredelung vor Ort.

ALLE MARKEN,
ALLE FARBEN!



Frauenpower in der Vertretung der öö. Sport-Fachverbände

Neue Vertretung der oberösterreichischen Sport-Fachverbände einstimmig gewählt



Von links: Vizepräsidentin Brigitte Casny, Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner und Stellvertreter Hans Sommer

Foto: Land OÖ / Gerhard Rumetshofer

Vertreter der 59 Fachverbände und vier außerordentlichen Verbände haben bei der Fachratstagung ihre Vertretung für die kommenden einhalb Jahre gewählt. Als Vorsitzende wurden Hans Friedinger (Tischtennis), Gerhard Götschofer (Fußball) und Fritz Niederndorfer (Ski) bestätigt. Deren Stellvertreter sind Brigitte Casny (Fechten), Hans Sommer (Tennis) und Karl Winkler (Basketball). "Ich freue mich, dass mit Brigitte Casny nun erstmals seit Installierung des oberösterreichischen Sportgesetzes auch eine Frau im Vorsitz mit dabei ist", stellte Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner zum Ergebnis fest.

Im Landessportfachrat sind alle oberösterreichischen Fachverbände vertreten. Die drei Vorsitzenden setzen sich unter anderem im Landessportrat, dem höchsten Sport-Gremium in Oberösterreich, für Anliegen der Fachverbände ein.



am Bild vlnr. Bürgermeister von Hinterstoder Wallner, SPORTUNION OÖVizepräsident Wolfgang Pesendorfer, LH a.D. und Landesobmann Seniorenbund OÖ Josef Pühringer, SPORTUNION Oberösterreich Franz Schiefermair und SPORTUNION Finanzreferent Walter Gupfinger

Die SPORTUNION gratulierte

Die SPORTUNION Oberösterreich gratulierte dem langjährigen Landeshauptmann a.D. und Sportreferenten Josef Pühringer herzlich zum diesjährigen Geburtstag. Bei dieser Gelegenheit bedankten wir uns für die Kooperation mit dem Seniorenbund, welchem Pühringer derzeit als Obmann vorsteht. "Wir freuen uns, mit der guten Zusammenarbeit auch Senioren in Bewegung zu bringen", betonte SPORTUNION OÖ Präsident Franz Schiefermair. "Wir treffen uns jedes Jahr an seinem Geburtstag und auch nächstes Jahr wieder", so Schiefermair.

Zehn neue Konsulenten für den Sport in Oberösterreich ernannt

Das Sportland OÖ hat sich mit der Sportstrategie 2025 zum Ziel gesetzt, das Ehrenamt im Sport zu stärken. So wurden auch heuer zehn Konsulenten für ihre Verdienste um das Sportland Oberösterreich im Rahmen einer kleinen Feier in Linz ausgezeichnet. "Die Anerkennung der großartigen Leistungen unserer Ehrenamtlichen im Sport ist uns ein großes Anliegen", betonte Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner. Unter den Ausgezeichneten waren auch Anton Königseder aus Schärding und Franz Wollinger aus Walding. Hier am Bild mit SPORTUNION Oberösterreich Präsident Franz Schiefermair. Dieser meint ergänzend nochmals zusätzlich: "Unsere Sportvereine und deren Ehrenamtliche sind eine zentrale Säule für unsere Gesellschaft. Somit ist es uns eine große Ehre mit der Verleihung des Konsulententitels unseren Dank für dieses wichtige Engagement auszudrücken."



Von links: Konsulent Anton Königseder, Präsident der SPORTUNION OÖ Franz Schiefermair und Konsulent Franz Wollinger

Foto: SPORTUNION Oberösterreich

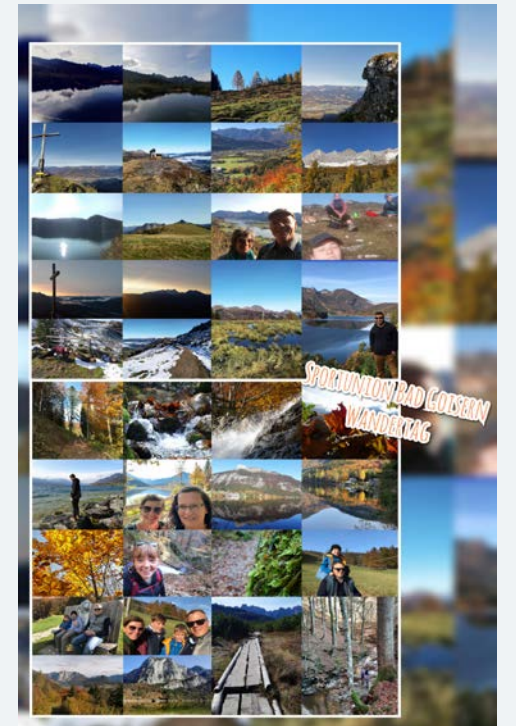


Vielen Dank!

Die SPORTUNION Oberösterreich bedankt sich herzlich bei Franz Grad für das Sponsoring und die erfolgreiche Partnerschaft im Zuge des Projektes "Talent Coaching", bei dem junge Sportler entdeckt und gefördert werden, um später eine Sportlerkarriere einzuschlagen. Dank der Unterstützung Grads kann das Projekt auch im nächsten Jahr erfolgreich weitergeführt werden.

Gemeinsam alleine wandern

Unter besonderen Bedingungen ließ die SU Bad Goisern ihre alte Wandertradition am Nationalfeiertag wieder aufleben. Die fleißigen Sportler nutzten das traumhafte Wetter und wanderten zum Gipfel, zur Almhütte oder zum See nach Wahl. So entstanden tolle Fotos vom Kalmberg, Falkenstein, Sarstein, Löckermoos, Kreuzkogel, Altaussee und vielen anderen Zielen. So zeigt man Zusammenhalt trotz Abstandhalten.



Spatenstich für neuen „Leichtathletik-Stützpunkt Olympiazentrum Oberösterreich“

Im kleinsten Rahmen wurde mit einem Spatenstich der offizielle Startschuss für den Bau des neuen Leichtathletik-Stützpunkts Olympiazentrum OÖ bei der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz gegeben. Neben der Nutzung durch das Olympiazentrum OÖ, der Bundessportakademie sowie der Pädagogischen Hochschule für Sportlehrerbildung wird hier die Zehnkampf-Union, mehrfach Österreichs bester Leichtathletikverein, ihre neue, eigene Heimstätte erhalten.

Der neue Leichtathletik-Stützpunkt Olympiazentrum OÖ entsteht auf der bestehenden Leichtathletik-Anlage bei der Pädagogischen Hochschule der Diözese: Knapp zwei Millionen Euro werden in eine naturnahe Leichtathletikanlage mit einer sechsbahnigen Rundlaufbahn, neuen Lauf-, Sprung- und Wurfanlagen, einem adaptierten Sportplatz sowie in rund 200 naturnahe Zuschauerplätze investiert. „Ab Sommer 2021 steht unseren Sportlerinnen und Sportlern somit eine weitere Top-Infrastruktur im Bereich der Leichtathletik zur Verfügung“, betont Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner.



Susanne Walli, Zehnkampf-Union, Dr. Franz Keplinger, Rektor PH Diözese Linz, Wirtschafts- und Sportlandesrat Markus Achleitner, Bischofsvikar Dr. Johann Hintermair und Endi Kingley, Zehnkampf-Union mit dem Plan des künftigen Leichtathletik-Stützpunktes

Die SPORTUNION nimmt Abschied



Tiefe Trauer um Ing. Franz Kutil: Ein Leben für den Fußball

Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu. So heißt es in einem alten christlichen Totenlied.

Für unseren lieben Freund Ing. Franz Kutil war am 17. November 2020 diese Erdenwanderung zu Ende. Viel zu früh und völlig unerwartet.

Eine Welle echter Betroffenheit und aufrichtiger Trauer ging durch die oberösterreichische Sportlandschaft, als im großen Freundes- und Bekanntenkreis die Nachricht seines Todes bekannt wurde. Auch mir ist es so ergangen, als mich die Nachricht ereilte. Vielen war es ein Anliegen ihre Trauer auszudrücken. Daran lässt sich ermesen, wie stark Franz Kutil mit dem Sport verbunden war und wie groß die Lücke ist, die er nun hinterlässt.

Franz war ein ganz Großer des oberösterreichischen Sports. Er engagierte sich in vielen Funktionen mit voller Tatkraft und mit viel Gespür, Wissen und Begeisterung. Er war immer einer, der auch Verantwortung übernommen hat.

So war Franz Kutil 35 Jahre in der Trainerausbildung tätig und leitete diese 27 Jahre. Zudem war er über Jahre hinweg Nachwuchsleiter bei der Union Volksbank Vöcklamarkt. Er stand für höchste Qualität bei der Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Trainern. In seinem Heimatverein war er der dienstälteste Funktionär.

Franz war aber nicht nur in der Trainerausbildung und im Nachwuchsfußball erfolgreich tätig. So stieg er mit der Union Raika Wels in den 1980er-Jahren von der Landesliga in die Bundesliga auf und coachte von 1982 bis 1984 die Vöcklamarkter in der OÖ-Landesliga. Sein erfolgreiches sportliches Lebenswerk wurde mit zahlreichen Auszeichnungen belohnt.

Im Namen der SPORTUNION Oberösterreich sage ich dir, lieber Franz ein herzliches Dankeschön für deinen jahrzehntelangen Einsatz und dein erfolgreiches Wirken für den Sport in Oberösterreich und die freundschaftliche Zusammenarbeit. Wir haben mit ihm einen Menschen verloren, den wir mochten und den wir schätzten.

Unser besonderes Mitgefühl gilt seiner Gattin Heidi und deren Kindern mit Familie.

Lieber Franz, ich sage dir auf diesem Wege persönlich und im Namen der SPORTUNION OÖ ein herzliches "Vergelt's Gott". Wir werden gerne und oft an dich denken. Der Sport, die SPORTUNION und all deine Freunde und Familie werden dich schmerzlich vermissen.

Du wirst uns allen sehr fehlen.

Franz Schiefermair



Kurt Christian Grininger

Am 19. November 2020 ist der einstige Obmann der Union Ostermiething völlig unerwartet und viel zu früh im Alter von 53 Jahren von uns gegangen. Unser Beileid gilt seiner Familie und Freunden.

Ansprechpersonen im Überblick



Mag. Thomas Winkler
Geschäftsführer

zuständig für:
Leitung Landesgeschäftsstelle
Bau- und Gerätesubventionen
Vereinsrecht und Gründungen
Versicherungen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 25
Mail: thomas.winkler@sportunionooe.at



Clemens Reichenberger, MSc MSc
Projektkoordinator

zuständig für:
Projektkoordination Schul- Vereins-Kooperationen
(Kigebe 2.0, UGOTCHI)
Projektkoordination Fitness- und Gesundheitssport
(Bewegt im Park, HEPA)
Koordination SPORTUNION-Akademie

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 18
Mail: clemens.reichenberger@sportunionooe.at



Mario Hieblinger
Kigebe 2.0-Administrator

zuständig für:
Ansprechpartner für Kigebe-Übungsleiter
Bewegungsscoach

Tel.: 0660 / 737 91 32
Mail: mario.hieblinger@sportunionooe.at



Nikolaus Franzmair
Projektkoordinator

zuständig für:
Projekt Talent Coaching

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 13
Mail: nikolaus.franzmair@sportunionooe.at



Franz Zoglmeier
Sekretariat

zuständig für:
Bürokommunikation
Assistenz Sportbüro
Kurs- und Vereinsverwaltung
Mahnwesen
Verleihservice
Seminarraumverwaltung

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 15
Mail: franz.zoglmeier@sportunionooe.at



Anja Winzer, BSc
Buchhaltung / Finanzen

zuständig für:
laufende Buchhaltung
Budgetabrechnungen mit Förderstellen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 16
Mail: anja.winzer@sportunionooe.at



Kathrin Kastner
Projektkoordinatorin, Eventorganisation,
Bewegungsscoach

zuständig für:
Projekt Vereinsbonus
Projekt Bewegt im Park
Trendsportevents / Bewegungsfeste
Qualitätssiegel "Fit Sport Austria"
Bewegungsscoach

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 11
Mail: kathrin.kastner@sportunionooe.at



Elisabeth Klopff
Sportkoordinatorin

derzeit in Karenz



Ines Nasswetter, BA
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

zuständig für:
Verbandsmagazin Winner
Homepage, Social Media und Newsletter
Pressearbeit

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 12
Mail: ines.nasswetter@sportunionooe.at



Thomas Oberwart
Platzwart

zuständig für:
Haus- und Platzinstandhaltung

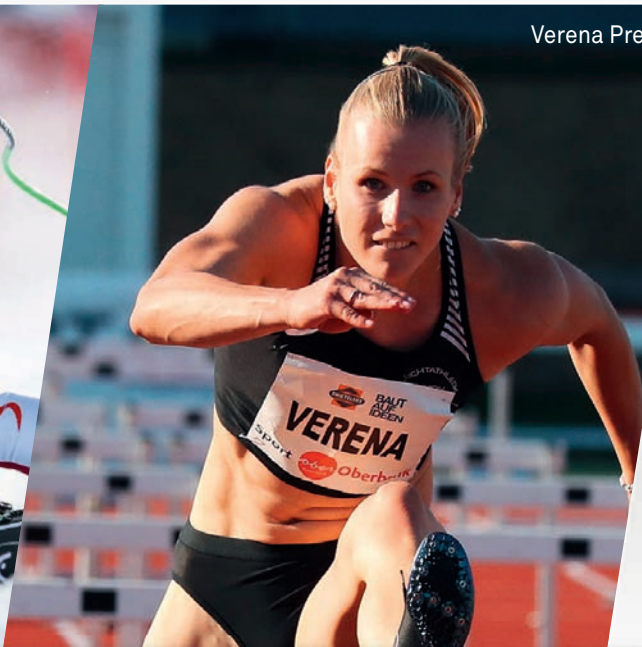
Tel.: 0664 / 434 34 11



Petra Dirmayer
Buchhaltung / Finanzen

zuständig für:
laufende Buchhaltung
Budgetabrechnungen mit Förderstellen

Tel.: 0732 / 77 78 54 - 17
Mail: petra.dirmayer@sportunionooe.at



„Dein Leben. Dein Sport.“

Es ist deine Zeit.“

Mit der „Sportstrategie Oberösterreich 2025“ setzt das Land OÖ verstärkt auf Nachwuchs- und Trainerarbeit und investiert gezielt in moderne Sportstätten.

- ➡ **Olympiazentrum Oberösterreich auf der Linzer Gugl**
- ➡ **Fecht-Trainingszentrum im Olympiazentrum OÖ auf der Linzer Gugl**
- ➡ **OÖTV Damen-Tennisleistungszentrum in Linz/Oed**
- ➡ **Leichtathletik-Zentrum OÖ mit der „Oberbank Arena“ und der „Original Kornspitz Leichtathletik-Halle“ in der Wieneringer Straße in Linz**
- ➡ **Turnleistungszentrum Sportland OÖ im Linzer Winterhafen**
- ➡ **Bundes-Stützpunkt Judo im Olympiazentrum OÖ auf der Linzer Gugl**
- ➡ **Ruder-Regattazentrum Ottensheim**
- ➡ **Aktuell laufen in Oberösterreich mehr als 100 Bauprojekte für den Sport**



www.sportland-ooe.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Sport

